

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 8 31. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 22. Februar 2007



Machbarkeitsstudie zeigt, dass die Stadtbücherei im Marktdreieck qualitativ auf untergebracht werden kann

(red) Wer in der Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck Bücher ausleihen möchte, muss zuerst eine steile Treppe passieren, um zum Haupteingang zu gelangen. Nach und nach wurden der Bücherei zwar weitere Räume zugeschlagen, wie etwa vor anderthalb Jahren der neue Veranstaltungsraum „TIM“. Dies hat aber dazu geführt, dass sich die Einrichtung räumlich zu einem Labyrinth entwickelt hat. Nur mit Hilfe der Leiterin der Stadtbücherei, Ute Bräuninger-Thaler, haben es am Dienstag,

13. Februar 2007, die Mitglieder des Bauausschusses, des Ausschusses für Planung, Verkehr und Umweltschutz sowie die Mitglieder des Ausschusses für Kultur, Sport und Soziales geschafft, in einem Rundgang durch die einzelnen Räume zu finden. Dass die zugewonnenen Räume zwar liebevoll renoviert und wie zum Beispiel der Schulungsraum für Kinder, so gut es ging, gestaltet wurde, täuscht nicht darüber hinweg, dass die Bücherei am „Ende der Fahnenstange“ angelangt ist. Professor Hartwig N.

Schneider ist von der Stadtverwaltung deshalb beauftragt worden, in einer Machbarkeitsstudie darzulegen, ob die Stadtbücherei im Marktdreieck auf Dauer Zukunftschancen hat oder eher nicht. Anhand verschiedener Alternativen machte Schneider deutlich, dass die Bücherei durchaus im Marktdreieck bleiben könnte. Rasch war nach Schneiders Vortrag klar, dass eine kleine Ausbaualternative wenig zukunftsweisend ist. Er stellte verschiedene Alternativen für eine große Variante vor. Die Bücherei wür-

de durch viel Glas einsehbar. Für die Zeit des Umbaus könnte sie in die Karolingerschule verlegt werden, weil die Schule schon im Herbst ihren Betrieb aufgibt, beziehungsweise der letzte Jahrgang das vierte Schuljahr schon in der neuen Grundschule im Staufer-Schulzentrum verbringt. Für das geplante Mehrgenerationenhaus in der Karolingerschule würde sich maximal eine Verzögerung von einem halben Jahr ergeben. Das vorgestellte Konzept wurde von den Rätinnen und Räten begeistert aufgenommen,

so dass Prof. Schneider beauftragt wurde, für die Variante B die Kosten zu berechnen. Unsere Bilder zeigen die Büchereileiterin bei der Begrüßung ihrer Gäste vor dem Rundgang; im Schulungsraum für Kindergärten und Schulen sowie in der oberen Passage. Einer der beiden Durchgänge im Marktdreieck könnte zugunsten der Bücherei geschlossen werden. Viele der Wegbeziehungen werden von den Passanten nämlich gar nicht begangen und sind damit überflüssig. Fotos: Redmann

Remsputzete am 10. März

Waiblingen wieder blitzblank machen!

Bei der 35. Waiblinger Remsputzete am Samstag, 10. März 2007, sollen von 9 Uhr an die Remsufer von angespültem Unrat befreit und für das Frühjahr blitzblank gemacht werden. Alle großen und kleinen Helferinnen und Helfer werden deshalb jetzt schon an den wichtigen Termin erinnert. Gleichzeitig sollen auch von ausgewählten Markungsbereichen die Müll-Ablagerungen entfernt werden. Ohne die bewährte Unterstützung der zahlreichen Freiwilligen ist eine solche Aktion nicht möglich. Die Stadtverwaltung bittet deshalb um eine rege Beteiligung an der Remsputzete.

Treffpunkt in der Kernstadt ist um 9 Uhr der WasenParkplatz. Zur gleichen Zeit machen sich die Beinstreifer vom Sportplatz aus auf den Weg. Weitere Treffpunkte sind auf der Korber Höhe, im Gewerbegebiet „Eisental“, Am Katzenbach und in Waiblingen-Süd. Die Uhrzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Stadt stellt wie eh und je für das Einsammeln des Abfalls Säcke bereit, die dann von Mitarbeitern des Technischen Betriebshofs sowie größere Fundstücke abgeholt werden. Eine begrenzte Anzahl an Zangen und Handschuhen stehen für Helfer bereit. Sie werden deshalb gebeten, spezielles Werkzeug mitzubringen. Eine Haftpflicht- und Unfallversicherung liegt vor. Zum Abschluss der Putzaktion lädt Oberbürgermeister Andreas Hesky alle fleißigen Helfer von etwa 11.30 Uhr an zum Vesper in die Cafeteria der Rundsporthalle ein.

Am 27. Februar

Wohngeldstelle geschlossen

Die Wohngeld- und Wohnberechtigungsstelle im Rathaus ist am Dienstag, 27. Februar 2007, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an einer Schulung teil.

Schillerschüler lernen mit „Comeniusprojekt“ Länder spielerisch kennen

Bittenfeld liegt mitten in Europa

(dav) Waiblingens Ortschaft Bittenfeld hat zwar eine eigene „Regionalhymne“, die sich das Lehrerkollegium der Schillerschule aus Anlass der 800-Jahr-Feier erdacht hat, die hält die Schule aber in keinsten Weise davon ab, sich europaweit zu orientieren. „We Are All Europeans!“ finden die Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie die Schülerinnen und Schüler und haben sich das „Comeniusprojekt“ aufs Panier geschrieben – als einzige im Rems-Murr-Kreis. Lebenslanges Lernen und das gemeinsame „Bauen am Haus Europa“ sind die Ziele dieses Projekts. Erreicht werden sie auf ganz praktische Weise, mit Arbeiten, über die sich die Kinder in verschiedenen Ländern kennenlernen sollen: Wie wird bei den Freunden Weihnachten gefeiert? Welche Spiele gibt es bei ihnen? Sonja Janert, Lehrerin an der Schillerschule und für den Part an der Grundschule verantwortlich, hatte vom „Comeniusprojekt“ 1995 gehört und „passende“ Partnerschulen gefunden.

An Weihnachten haben sich die Mädchen und Buben der beteiligten Schulen in England, Frankreich, Spanien und eben in Bittenfeld mit Paketen beliefert, die – randvoll mit Fotos, Karten, Basteleien oder Gebäck – verdeutlichen sollten, wie das Fest jeweils begangen wird. Bis Pfingsten wird das Projekt „Spiele“ abgeschlossen sein, ein Quilt, auf dem Brett- oder Hüpfspiele für jedermann anschaulich aufgemalt werden. Ein Schulkalender steht im zweiten Projektjahr auf dem Programm, die „Lokale Agenda“ im dritten und vorläufig letzten Jahr. Wie leben die anderen in ihrer jeweiligen Region – das ist spannend und lehrreich zugleich. Bald werden die Partnerschulen Bittenfelds wissen, dass sie es mit einer Ortschaft zu tun haben, die durch ihre Äpfel und auch durch den Dichter Schiller berühmt wurde.

Die Arbeitssprache in allen Ländern ist Englisch, und da die kleinen Bittenfelder das schon von der ersten Klasse an lernen, tun sie sich nicht allzu schwer. Allerdings sollen auch die jeweiligen Muttersprachen auf spielerische Art und Weise kennengelernt werden. Das „Wir-Gefühl“ als Europäer gilt es mit einem mutigen Blick über den Kirchturm hinaus zu fördern. Das fand Oberbürgermeister Andreas Hesky, der sich das „Comeniusprojekt“ am Freitag, 16. Februar 2007, im Musiksaal der Schule vorstellen ließ, „einfach großartig!“ Die Kinder würden damit für die Zukunft „fit gemacht“, denn Sprachen zu beherrschen, sei das A und O, besonders in der Arbeitswelt. Die Kleinen würden früh mit dem Rüstzeug für eine globalisierte Wirtschaft ausgestattet, denn selbst klei-

nerer Unternehmen suchten heutzutage händeringend nach Mitarbeitern, die mehrere Sprachen beherrschten. Schuldirektor Siegfried Bubeck leiste also regelrechte Pionierarbeit. 6 500 Euro erhält die Schule pro Schuljahr, berichtet Sonja Janert, Klassenlehrerin der 2b und Lehrerin für Englisch und Ethik – ein ansehnlicher Betrag, mit dem sich etwas anfangen lasse. Zum Beispiel die Reisekosten decken, die für die jeweiligen Arbeitstreffen anfallen; immerhin sind es vier im Jahr: Im Oktober hatten sich die Lehrerinnen und Lehrer in Frankreich getroffen, die zweite Zusammenkunft war diejenige in Bittenfeld, die nächste ist für Ende März in England geplant und die vierte im Sommer in Spanien. In Bittenfeld haben die Gäste nach den Konferenzen „gelernt“, wie man sich als Schwabe in einem „Besen“ unterhält; was genau eine „Griebenwurst“ ist; und auch, was im Stuttgarter Theater gezeigt wird. Bei einer Stadtführung haben sie Waiblingen erkundet.

Der Pädagogische Austauschdienst der Kultusminister-Konferenz hatte Sonja Janert inspiriert, sie hatte sich 1995 in Plymouth einen Eindruck verschafft, welche Schulen zu „ihrer“ Schule passen könnten. Sehr viel Arbeit gelte es in das Projekt zu stecken, meinte Schuldirektor Bubeck und lobte die beteiligten Lehrer: Sie arbeiteten auch in den Ferien am „Comeniusprojekt“, um es den Kinder nahe bringen zu können. Heidi Ahlers kümmert sich um die Partner-Hauptschulen und das dortige „eWinning Project“, das nicht minder arbeitsintensiv ist. – „Lernen fürs Leben“ halt.

Aus dem Bittenfelder Wald

Verkauf von Brennholz

Brennholz und Flächenlose aus dem Gemeindefeld in Waiblingen-Bittenfeld werden am Samstag, 3. März 2007, verkauft. Angeboten werden Flächenlose, Meterholz und Brennholz lang in Buche und Eiche. Treffpunkt zum Verkauf ist um 13.30 Uhr beim Waldhäusle im Walddistrikt „Unterer Zuckmantel“. Der Treffpunkt ist von der Schillerstraße/Ortsmitte Bittenfeld aus Richtung Friedhof/Böllenbodenhof zu erreichen. Auskunft gibt die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld, ☎ (07146) 8 74 70, oder Förster Andreas Münz, ☎ (07151) 36 07 84.

Ehrenamtlich

Energieberatung – immer mittwochs und kostenlos

Im Büro der Freiwilligenagentur (Ehrenamtsbüro), Kurze Straße 35/2, bietet Hans-Siegfried Milbradt von Mittwoch, 7. März 2007, an eine ehrenamtliche Energieberatung an. Er informiert mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr nach Anmeldung beim städtischen Umweltbeauftragten, Kaus Läßle, unter ☎ 07151/5001-445, der die Energieberatung mit betreut.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Der demografische Wandel macht auch vor Waiblingen nicht Halt. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass die Stadt rechtzeitig Überlegungen über dezentrales betreutes Wohnen in den Ortschaften vorlegt. Damit wird die örtliche Gemeinschaft gestärkt und die Nähe zur Familie gesichert. Im Rahmen des Ortsentwicklungsplanes (OEP) hat der Ortschaftsrat von Bittenfeld das Gelände Untere/Obere Brunnengasse als Standort festgelegt. Der Heimträger Haus „Elim“ Alten- und Pflegeheim e. V. in Leutenbach hat bereits ein Bebauungskonzept mit dem Bau einer Pflegeeinrichtung sowie zwei bis vier betreuten Seniorenwohnungen vorgelegt. Gespräche gibt es auch mit dem Heimträger Ev. Altenheim Baden-Württemberg gGmbH mit Sitz in Kirchheim.

In Hegnach könnten am Standort „Rathaus“ 30 Pflegeplätze und 4 betreute Wohnungen realisiert werden, im Bereich Neckarremser Weg wären 33 Pflegeplätze und 7 Wohnungen möglich. Bauinteressenten sind der Heimträger Alexanderstift und die Evangelischen Altenheime in Baden-Württemberg.

In Hohenacker soll in zentraler Lage eine Pflegeeinrichtung mit 36 Pflegeplätzen in Kombination mit einem Lebensmittelmarkt entstehen. Vorgesehener Standort dafür ist die Kreuzung Karl-Ziegler-/Benninger Straße. Im Rahmen eines Baurätigerverfahrens liegen die Konzepte von drei Investoren vor: Ebner & Bürkle, Kreisbau Waiblingen sowie Aktiv-Immobilien. Betreiber für die Kreisbau Waiblingen wäre die Diakonie Stetten. Das Bauvorhaben sieht auch Räume für eine Praxis für Krankengymnastik und eine Bankfiliale vor.

Mit Beinstein und Neustadt führt die Stadtverwaltung noch Gespräche. Die Konzeption der Stadt „Dezentrales betreutes Wohnen mit Pflege in den Ortschaften“ sollte bald möglichst im Interesse unserer älteren Bürgerinnen und Bürger realisiert werden. Vorteilhaft ist die jeweilige zentrale Lage in den Ortskernen mit kurzen Wegen zu öffentlichen Einrichtungen. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de
Dr. Hans-Ingo von Pollern

SPD

In der letzten Sitzung des Bauausschusses wurde eine „Machbarkeitsstudie“ zur Erweiterung und Sanierung unserer Stadtbücherei vorgestellt. Die heute ca. 1 000 qm Nutzfläche könnten in einer untersuchten Variante A auf 1 655 qm, bei Variante B gar auf über 2 000 qm erweitert werden. Möglich geworden sind diese Überlegungen durch den Erwerb der restlichen Flächen im Marktdreieck durch die Stadt.

Neben einer baulichen Generalsanierung sollen ein barrierefreier, behindertengerechter Hauptzugang, die Neuordnung und Gestaltung der inneren Funktionsbereiche und die Gewinnung neuer Flächen durch die Einbeziehung des ehemaligen „Schlecker“, der Reinigung sowie der Integration von Teilbereichen der heutigen Passagen im EG und OG erfolgen. Zusätzlicher Flächengewinn kann durch das nach außen Rücken von Teilen der Fassaden erzielt werden. Die innere Verbindung der drei Ebenen wird durch eine Treppe sowie durch den Einbau eines Aufzugs auch behindertengerecht erfolgen.

Die Realisierung dieser Maßnahme wäre für die vielen Nutzer ein großer Gewinn, die Innenstadt würde zunehmend durch die Bücherei als Frequenzbringer profitieren und die dort Beschäftigten hätten bessere Arbeitsbedingungen. Das größere Flächenangebot ließe zudem eine Erweiterung und eine bessere Präsentation des Medienbestandes zu.

Für die Zeit des Umbaus ist vorgesehen, die Bücherei in der Karolingerschule unterzubringen. (Ende 2007) Dies wird möglich, weil die Grundschule zum neuen Schuljahr in ihren Neubau ins Staufer-Schulzentrum umzieht. Nach Fertigstellung des Umbaus und Wiedereinzug der Bücherei ins Marktdreieck, kann dann die Umgestaltung der Karolingerschule zum „Haus der Familie“ erfolgen. Eine elegante Doppelrochade und eine enorme logistische Herausforderung an alle Beteiligten! – Im Internet: www.spd-waiblingen.de
Siegfried Künzel



„Wir sind alle Europäer“ finden die Bittenfelder Schülerinnen und Schüler und haben sich deshalb an einem europaweiten Schulprojekt beteiligt. Die Partner aus England, Frankreich und Spanien waren am Freitag,

16. Februar 2007, zu Gast, Oberbürgermeister Andreas Hesky (am Pult) ließ sich das Projekt vorstellen und dankte Rektor Bubeck (Bildmitte, am Tisch) für das große Engagement der Schule. Foto: David

Adventure Camp für Ältere – Stadtranderholung für Kleinere

Zwei Mal zwei Wochen lang!

Die Stadtranderholung der Abteilung Kinder und Jugend der Stadt für Waiblinger Kinder im Alter von sechs Jahren bis zehn Jahren wird in diesem Jahr zweimal zwei Wochen veranstaltet. Der erste Block ist vom 30. Juli bis zum 10. August, der zweite vom 13. August bis zum 24. August 2007 geplant. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es 2007 wieder eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf Jahren bis 13 Jahren. Das „Adventure Camp“ für diese Altersgruppe wird in den ersten beiden Ferienwochen (30. Juli bis 10. August) wieder am Hartwald in Hegnach sein.

In diesen Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen für jeden Teilnehmer 90 Euro. Für Stadtpass-Plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) 50 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils zehn Euro weniger berechnet. Die Leistungen der Abteilung Kinder und Jugend beinhalten den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

Das Anmeldeverfahren

Von Donnerstag, 1. März, an werden an folgenden Stellen (unbegrenzt) Anmeldebögen ausgelegt: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften und in der Abteilung Kinder und Jugend, Winnender Straße 26. Außerdem sind die Informationen und der Anmeldebogen im Internet (www.waiblingen.de) abrufbar. Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kinds ausgefüllt und bis zum 15. März an einer der genannten Stellen abgegeben (oder per Post an das Stadjugendreferat zugeschickt) werden. Falls

mehr Anmeldungen eingehen als Plätze (144 je Block Stadtranderholung und 39 beim Adventure Camp) zur Verfügung stehen, wird am 16. März ausgelost (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt – keine verbindliche Zusage). Eine Benachrichtigung erfolgt dann noch vor Ostern.

Bis zum Donnerstag, 8. März, können Stadtpass-Plus-Inhaber und allein Erziehende (mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) den Anmeldebogen bei der Abteilung Kinder und Jugend in der Winnender Straße 26 (bei Gudrun Bauer vormittags) oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 8. März.

Wenn Plätze nach dem 16. März noch frei sind, wird dies in den Zeitungen und im Internet bekannt gegeben. Ist die Nachfrage größer, wird eine Warteliste angelegt.

Eine Anmeldung bei der Stadtranderholung ist ausschließlich für einen zweiwöchigen Block möglich. Weitere Informationen sind unter ☎ (07151) 5001-519 oder -392 oder per E-Mail: stadjugendreferat@waiblingen.de erhältlich.

Gewerbegebiet „Eisental III“

Kreisverkehr und Regenüberlaufbecken werden gebaut

(red) Die Erschließung für die dritte Erweiterung des Gewerbegebiets „Eisental“ in Waiblingen soll in zwei Bauabschnitten erfolgen. In einem ersten Bauabschnitt werden zuerst die Voraussetzungen für die tatsächlichen Erschließungsarbeiten im eigentlichen Gewerbegebiet geschaffen. Dazu gehören außer Leistungen für die Stadtwerke, der Bau eines Kreisverkehrs, mit dem das künftige Gewerbegebiet an die Landesstraße 1193 angeschlossen wird, und ein Regenüberlaufbecken einschließlich der Entlastungsleitungen in die Rems. Mit den Arbeiten soll am Montag, 12. März 2007, begonnen werden. Sie sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Mit der tatsächlichen inneren Erschließung des Gebiets „Eisental III“ solle erst im nächsten Jahr begonnen werden, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 13. Februar 2007, in der Sitzung des Bauausschusses informiert. Damit soll gewährleistet werden, dass der Baustellenverkehr auf der Landesstraße 1193/B14 erfolgen kann, um das innerstädtische Straßennetz weitgehend davon zu entlasten.

Die Firma Klöpfer aus Winnenden hatte das günstigste Angebot von knapp 1,4 Millionen Euro eingereicht. Sie mit den Arbeiten für den ersten Bauabschnitt zu beauftragen, wurde dem Gemeinderat bei zwei Enthaltungen empfohlen. Der erst in seiner jüngsten Sitzung die Satzung für die Erweiterung des „Eisental“ beschlossen.

Sie suchen historisches Material?

Öffnungszeiten des Archivs

Das Archiv der Stadt ist zu folgenden Zeiten geöffnet: mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr; donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist Archivar Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail: josef.breitung@waiblingen.de.

Antrag zur Abgabe von Obstbaum-Hochstämmen und Feldgehölzen für die Markung der Stadt Waiblingen

Stadt Waiblingen
Umweltbeauftragter
Kurze Straße 24
71332 Waiblingen

Antragsteller:

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

☎-Nr.: _____

Achtung: Abgabe von maximal fünf Bäumen/Feldgehölzen insgesamt

Gewann:	Flurstück-Nr.	Fläche in Ar	Obstbäume Anzahl u. Sorte	Feldgehölze Anzahl u. Sorte

Ich verpflichte mich, die Pflanzungen möglichst dauernd zu erhalten. Eine Rodung der Pflanzen innerhalb von zehn Jahren nach der Anpflanzung ist nur mit Zustimmung der Stadtverwaltung möglich. Ich erkenne die Richtlinien zur Förderung der Abgabe/ Anpflanzung von Obstbaum-Hochstämmen und Feldgehölzen vom 2. Mai 1995 an. Sie ist Bestandteil des Antrags.

Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Waiblinger Faschingsumzug holt Narren auf die Straße und einen Hengst auf den Baum

Hexen, echte Staufer und Hästräger auf Tour

(gege) Empörung! „Jetzt fanget dia o, ond dr OB isch no gar net do!“ – Ist die „fünfte Jahreszeit“ sicherlich vielerorts für die eine oder andere Überraschung gut, so kamen auch die in Waiblingen versammelten Närrinnen und Narren am vergangenen Samstag, 17. Februar 2007, bei ihrem Faschingsumzug voll auf ihre Kosten. Hatten sich doch die mehr als 30 Zünfte und Gruppen im Waldmühlweg und an der Häckermühle wargetrommelt und getrötet, wargelaufen und geflötet, um auf ihrem Gang durch die von Besuchern gesäumten Straßen Faschingslaune zu verbreiten, so staunte man nicht schlecht ob des bärtigen mittelalterlich gewandeten Edelmanns, mutmaßlich staufischen Geschlechts, dessen Inkognito erst beim Einstieg in das erste Fahrzeug des Faschingszuges fiel.

Überraschung! „SLK, das ist die Staufer-Luxus-Klasse“, gab sich Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky zu erkennen, der selbstverständlich längst mit von der Partie war und von nun an das Publikum mit Schlachtrufen in Stimmung brachte, um nach seiner Fahrt durch die Stadt vor dem Rathaus die närrische Parade abzunehmen. Wenn jedoch bei „Kaiserwetter“ die Narren in ihrem Element sind und Konfetti unter das Volk bringen, sind auch die honorigsten Edelleute davor nicht sicher. Wohl kein Haupt und kein Kragen, das oder der nicht mit dem Regen aus Papier bedacht worden wäre. Geizig sind sie eben nicht, die Zunftangehörigen, die auch plötzlich ein Fenster am Umzugswagen von innen öffneten um von dort aus einen Konfettischwall auf das Publikum zu ergießen.

So manch' einem arglosen Besucher geronn vor Schreck fast das Blut in den Adern, als sich eine listige Remshexe über der eigenen Schulter aufat. Auch der zur Zunft gehörende Neidkopf ist sicherer Garant für schlechte Träume, wenn man sich vor dem Einschlafen nicht bewusst darauf besinnt, dass im Tagesverlauf

Rad- und Feldwege – Arbeiten 2007

10 000 Euro nur die Ortschaft Hohenacker

(red) Die Firma Wolfgang Stettner aus Waiblingen wird auch im Jahr 2007 die Rad- und Feldwege auf Waiblinger Markung instandhalten und -setzen. Sie hatte das günstigste Angebot abgegeben, beziehungsweise die Arbeiten für 2007 zu den Vorjahrespreisen angeboten. Der Bauausschuss hat am Dienstag, 13. Februar 2007, der Vergabe zugestimmt. Baubürgermeisterin Birgit Priebe erklärte auf Stadtrat Fischers Bitte, die anfallenden Arbeiten aufzulisten, dass es sich, bis auf eine größere Maßnahme in Hohenacker – etwa 10 000 Euro seien dafür veranschlagt, um zahlreiche kleinere Maßnahmen handle. Voraussichtlich fallen für die Firma Stettner Arbeiten in Höhe von insgesamt etwa 100 000 Euro an. Der Gemeinderat hatte auch für die Instandhaltung der Rad- und Feldwege bei den Haushaltsberatungen für das Jahr 2007 beschlossen, die von der Stadtverwaltung auf insgesamt 140 000 Euro angesetzten Finanzmittel um 50 000 Euro auf 190 000 Euro zu erhöhen.

Mehrgenerationenhaus

Interessengruppe trifft sich im „Kleinen Kasten“

Die Interessengruppe zum gemeinschaftlichen Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus, die aus der Zukunftswerkstatt im März 2006 hervorgegangen ist, trifft sich am Mittwoch, 28. Februar 2007, um 19 Uhr im Gebäude „Kleiner Kasten“, Kurze Straße 31. Auskunft geben Waiblingens Seniorenreferent Holger Skörries, ☎ (07151) 5001-371, oder Gemeindefriedensreferent Kornelia Minich, ☎ 9 59 26 18. Noch gibt es keine konkreten Planungen, die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist also gern gesehen; der Gruppe gehören bisher 14 Personen im Alter von 55 Jahren bis 60 Jahren an, darunter zwei Männer.

Biotop-Vernetzungs-Programm

Anmelden – und gleich die Umwelt schützen!

Die Stadt Waiblingen bietet wieder Förderprogramme zur Biotop-Vernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, die Teilnahme am „Grünland-Streifen-Programm“ und/oder am „Uferand-Streifen-Programm“ anzumelden. Sie unterstützen damit nicht nur den Naturschutz, sondern erhalten Ausgleichszahlungen, wenn sie sich verpflichten, einen Randstreifen auf Ackerfläche im Außenbereich neu anzulegen und diesen fünf Jahre lang naturnah zu bewirtschaften. Die Mindestbreite beträgt 2,50 Meter bei Grünland-Streifen, vier Meter bei Uferand-Streifen. Anträge können bis spätestens 31. März 2007 abgegeben werden, teilt der Umweltbeauftragte der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle mit. Für die Anlage erhält jeder Landwirt einen Betrag von 13 Cent bis 15 Cent pro Quadratmeter und Jahr.

Kostenlose Obstbäume/Feldgehölze

Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim „Obstbaum-Hochstamm-Programm“ beteiligen. Sie erhalten kostenlos bis zu fünf Obstbäume bzw. Feldgehölze ihrer Wahl aus der Sortenliste. Die Sortenliste kann beim Umweltbeauftragten unter ☎ (07151) 5001-445 angefordert werden. Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen möglichst dauernd zu erhalten und zu pflegen. Der Antrag sollte spätestens bis 16. März beim Umweltbeauftragten der Stadt, ☎ 5001-445, oder in den Rathäusern der Ortsverwaltungen abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass der Antrag vollständig ausgefüllt ist. Die Antragsteller werden rechtzeitig informiert, wann und wo die bestellten Bäume abzuholen sind. Die Anträge werden nach Eingangs-Datum abgewickelt.

eben Waiblinger Fasching war. Wohl dem, der sich entlang des Straßenrands stehend im Vorfeld ebenfalls für eine adäquate Kopfbedeckung entschieden hatte. Nicht nur, dass in umgedrehten Harry-Potter-Hüten deutlich mehr Bonbons Platz finden, als in bloßen hohlen Händen – auch die bunt gefärbten Oster-eier landen in solch einem zweckentfremdeten Trichter deutlich besser.

Wer sich indes entschied, die Kopfbedeckung aufzubehalten, bekannte sich dadurch vor öffentlich zu einer gewissen Schmerzempfindlichkeit, bewahrte sich aber auch vor der einen oder anderen Beule am Kopf. Denn eine gezielt beschleunigte Hand voll Bonbons trifft zuweilen härter. Schmackhaft, aber rar und deshalb besonders begehrt waren die pikanten und frisch zubereiteten Happen, die von einem der Umzugswagen heruntergereicht wurden. In Waiblingen, der Stadt der Bonbons und der Blumen, werden auch an einem Tag wie diesem nicht nur Bonbons geworfen sondern auch florale Narren-Grüße gereicht: So manche Besucherin wurde mit einem derartigen Mitbringsel überrascht.

Oberbürgermeister Hesky entrinnt Narren aus sicheren Händen

Durchs Fenster der Geschichte – Ein Prinz von edler Gestalt

(red) Eigentlich hat die närrische Gesandtschaft am Abend des schmotzigen Donnerstags, 15. Februar 2007, Waiblingens Oberbürgermeister Andreas Hesky schon in ihrer Gewalt gehabt. Doch was ist dann passiert: Als die Remshexen, Gardemädchen, Salathengste, Prinzessin und Gefolge den Oberbürgermeister fest in ihren Hand wählten, war er plötzlich weg – er war geflüchtet! Und jetzt standen die Narren da: Gekommen waren sie zum Rathaussturm; um den Oberbürgermeister vors Narrengericht zu stellen und ihm seines Amts zu entheben und jetzt mussten sie ihn flüchtig melden. Doch die ungewöhnliche Meldung konnte die schon kräftig feiernde Narrenschar im Schlosskeller unter dem Rathaus nicht aus der Ruhe bringen. Sie schunkelten zur Guggenmusik der Ohrwäusler.

*
Dann die Meldung, der Oberbürgermeister sei gesehen worden, aber war er das wirklich? Durchs Fenster der Geschichte auf dem Rat-

Unterbau der Straße Weingärtner Vorstadt in schlechtem Zustand

Zusätzliche Arbeiten zu Freianlagen

(red) Der Gemeinderat hatte Ende Oktober vergangenen Jahres dem Konzept für die Freianlagen der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt in Waiblingen zugestimmt. Auf der Grundlage dieses Entwurfs wurden dafür die Kosten berechnet und heraus kam eine Summe in Höhe von etwa 985 000 Euro. Bei der intensiveren Planung sei die Abteilung Hochbau der Stadt Waiblingen auf verschiedene Mängel aufmerksam geworden, die in die Ausschreibung für die Außenanlagen aufgenommen worden seien. Darüber hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 13. Februar 2007, in der Sitzung des Bauausschusses informiert.

Das günstigste Angebot einschließlich der zusätzlich geforderten Arbeiten lag bei knapp 1,2 Millionen Euro. Es hatte die Firma Mabau aus Ravensburg eingereicht. Der Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung am 1. März endgültig über die Vergabe beschließen; der Bauausschuss hatte eine einstimmige Empfehlung abgegeben. Bei genauerem Hinsehen war festgestellt worden, dass der Straßenunterbau in der Weingärtner Vorstadt in großen Teilen sehr marode und nicht mehr tragfähig ist. Die Straße sollte mit der Gesamtmaßnahme saniert werden. Dafür entstehen Mehrkosten von etwa 100 000 Euro. Außerdem entstehen Kosten in Höhe von 7 500 Euro für Belagsarbeiten, mit denen die neuen Freianlagen in die Umgebung integriert werden sollen. Nicht vorgesehen waren im Entwurf etwa 14 000 Euro für eine Treppe, mit welcher der Höhenunterschied zwischen der Fahrbahn und dem Freibereich bei der Kunstschule auszugleichen ist, und etwa 15 000 Euro werden benötigt, um die

Friedensschule Neustadt

Abenteuer Namibia – eine Show

Zu einer Multivisions-Dia-Schau mit dem Thema „Abenteuer Namibia“, präsentiert von Klaus Kopp, lädt der Förderverein der Friedensschule Neustadt am Freitag, 2. März 2007, um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Referent ist Georg Quandt, Honorarkonsul der Republik Namibia für Baden-Württemberg. Das Salier-Percussion-Ensemble unterhält. Es handelt sich um eine Benefizveranstaltung zugunsten des Fördervereins. Karten gibt es an der Abendkasse. Unterstützt wird die Veranstaltung von „Namibia Tourism Board Frankfurt“ und der Volksbank Rems.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten an Fasching

Die städtischen Hallenbäder sind in den Faschingsferien wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 22. Februar	6.30 Uhr bis 21 Uhr
Freitag, 23. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 21 Uhr
Samstag, 24. Februar, 14 Uhr bis 16.30 Uhr Spielenachmittag	8.00 Uhr bis 18 Uhr
Sonntag, 25. Februar	8.00 Uhr bis 18 Uhr

Kassenschluss ist jeweils 1 Stunde vor Ende der Badezeit.
Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.

Hallenbad Hegnach, ☎ 5 41 33, und Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64

Die Hallenbäder Hegnach und Neustadt sind zu den allgemein bekannten Zeiten geöffnet.

hausplatz war ein Mann in Rittermontur in den Keller hinabgestiegen – lebt der Staufermythos? Der Oberbürgermeister war dem närrischen Volk in Gestalt eines Stauferprinzen erschienen. Doch das nutzte ihm wenig. Rasch war er durchschaut und musste sich, wie seine Vorgänger auch, vor dem Narrengericht verantworten. Und obwohl er seinen Kopf durch stich- und hiebfeine Argumente immer wieder aus der Schlinge ziehen konnte, eine echte Chance hatte er nicht. Der Rathauschlüssel wurde ihm abgenommen, der edle Ritter wurde entmachtet und rucksack hatte die Weiber die Macht an sich gerückt – immerhin war es der Tag der Frauen, nämlich Altweiber-Fasching.

*
Doch zum Ritter der traurigen Gestalt wandelte sich der Oberbürgermeister nicht. Er genoss als bürgerlicher Ritter das Fest und wohnte diesem mit guter Laune zur Unterhaltung aller bei.



Sa He und Hie Wai – Närrische Tage in Waiblingen

Fotos: Redmann, Simmendinger, Greiner; Montage: Mogck



Seniorinnen und Senioren wählen ihre Vertretung – Machen Sie mit!

Hannelore Ahlborn



Friedrich-Schofer-Straße 52. Geburtsdatum: 27.8.1935, Mitglied des zweiten Stadtseniorenrats.

Werdegang: Ich bin 72 Jahre alt, wohne seit 1963 in Waiblingen. Seit 1989 bin ich Witwe, habe zwei Töchter im Alter von 37 und 34 Jahren sowie drei Enkelkinder. Zuletzt war ich bei der Firma Bosch-Verpackungsmaschinen als Abteilungssekretärin bis zum Jahr 1997 beschäftigt. Ich bin seit Anbeginn des Stadtseniorenrats Waiblingen (sieben Jahre) dabei und möchte noch ein drittes Mal kandidieren.

Meine Interessen: Meine Familie, Reisen, Lesen, Konzerte und Opernbesuche.
Mitglied bei: IG Metall Waiblingen und in deren Seniorenarbeitskreis tätig. Außerdem bin ich Mitglied in der SPD und Vorsitzende des Eigentümerbeirates der Eigentümergemeinschaft Friedrich-Schofer-Straße in Waiblingen.
Was mir wichtig ist: Ich bin sehr gerne unter Menschen.

Winfried Brenner



Thayaweg 12 in Neustadt. Geburtsdatum: 18.7.1939.

Werdegang: Nach Ende der Grundschule, acht Jahre Gymnasium in Stuttgart, anschließend Lehre zum Export- und Großhandelskaufmann. Von Juli 1960 bis Ende März 1962 Buchhalter in einer Schmuckwarengroßhandlung. Von April 1962 bis Januar 2005 selbstständig Handelsvertreter gewesen. Seit diesem Termin im Vorruhestand.

Meine Interessen: Tennis, Briefmarken- und Münzen-Sammeln. Ich hatte einige Jahre die General-Vollmacht für meine Mutter und deren Schwester und deshalb einige Erfahrung mit den Demenz-Kranken und den dadurch entstehenden Behördengängen etc.
Mitglied bei: keine Angaben
Was mir wichtig ist: Ich habe in erster Linie Interesse an Vorsorge im Alter und Wohnen im Alter.

Klaus Sandkuhl



Kleinheppacher Straße 48 in Beinstein. Geburtsdatum: 30.12.1944.

Werdegang: Nach Abschluss meines Maschinenbaustudiums (Dipl.-Ing.) im Jahr 1971 Beginn meiner beruflichen Tätigkeit als Konstrukteur bei der damaligen Daimler Benz AG. Im gleichen Jahr zog ich auch mit meiner Familie von Westfalen nach Waiblingen. Bei der DBAG war ich im Laufe der Jahre in verschiedenen Bereichen tätig. Eine der wichtigsten Stationen meiner beruflichen Laufbahn war ein mehrjähriger Aufenthalt in den USA. In den letzten Jahren bis zum Ende meiner beruflichen Tätigkeit war ich zuständig für den Lkw-Vertrieb Osteuropa und überseeische Märkte bei DaimlerChrysler AG. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne sowie zwei Enkelkinder. Bin römisch-katholisch und Befürworter der ökumenischen Bewegung.

Meine Interessen: Zu meinen wichtigsten Hobbys zählen verschiedene sportliche Aktivitäten wie u. a. Wandern und Radfahren. Auch Filmen und Fotografie inklusiv der PC-Verarbeitung nehmen einen großen Teil meiner Freizeit in Anspruch. Die Familie und besonders unsere Enkelkinder sind aber immer der Mittelpunkt meines Lebens.

Mitglied bei: VfL WN, Golfclub Göppingen.
Was mir wichtig ist: Ich möchte gern einen Teil der neu gewonnenen Freizeit der Gesellschaft zur Verfügung stellen. Dazu ist meines Erachtens die Mitarbeit in verschiedenen Gremien notwendig. Im Jahr 2006 habe ich mich deshalb bereits bei der Ortsentwicklungsplanung Beinstein engagiert und möchte mich auch gern für die Belange der älteren Generation im Stadtseniorenrat einsetzen, ohne die Bedürfnisse der jungen Menschen aus den Augen zu verlieren.

Helga Straile



Beinsteiner Straße 61. Geburtsdatum: 11.5.1938.

Werdegang: Nach Mittlerer Reife Ausbildung zur Verlagskauffrau. Mit Kinderpause – zwei Kinder, vier Enkelkinder – vielseitige berufliche Tätigkeiten, u. a. in Verlag und Buchhandlung, zuletzt bis zum Ruhestand Schulsekretärin am Staufer-Gymnasium.

Meine Interessen: Literatur und Kunst, Kino, Wandern und Politik.
Mitglied bei: Arbeiterwohlfahrt (AWO), Waiblinger Tafel, Deutsches Rotes Kreuz (DRK), SPD, Gewerkschaft VERDI und im Kommunalen Kino. Von 1984 bis 1989 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Waiblingen.
Was mir wichtig ist: Den Kontakt und Austausch zwischen den Generationen fördern. Die Kenntnisse und Erfahrungen der Ruhestandler werden gebraucht. Dies sollte ihnen auch vermittelt werden. Geeignet dafür ist ein Ort der Begegnung für alle.

Der dritte Waiblinger Stadtseniorenrat wird gewählt

Die Stadt für die stärkste Generationengruppe noch stärker machen

In Waiblingen ein Ehrenamt für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu übernehmen, das haben sich die Kandidatinnen und Kandidaten für den dritten Stadtseniorenrat vorgenommen. Sie wollen die Stadt für die stärkste Generationengruppe noch leistungsfähiger machen. Die Seniorenrätinnen und -räte werden von den 60-jährigen und älteren Bewohnern im März 2007 per Briefwahl gewählt. Diese Direktwahl oder Urwahl findet man in Deutschland nur in wenigen Städten. Das Gremium bittet deshalb diese Altersgruppe, auch bei dieser Wahl des

Stadtseniorenrates von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Durch eine hohe Wahlbeteiligung zeigen die Wählerinnen und Wähler, so betont Erster Vorsitzender Günter Hahn, dass sie die Interessen der älteren Mitbürger vertreten sehen wollen; dass sie für ein Miteinander unter den Generationen eintreten; dass die Anliegen des Seniorenrates bei Stadtverwaltung und Gemeinderat Gehör finden; dass sie für Verbesserungen im Interesse der älteren Menschen eintreten und dass der Stadtseniorenrat in unserer Stadt immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Rüdiger Deike



Fuchsgrube 21. Geburtsdatum: 19.3.1942.

Werdegang: Mittlere Reife, Maurerlehre, Studium zum Architekten (FH) seit 1966. Bis Ende 1983 in Helmstedt, seit 1.12.1983 als Architekt (Bauleiter) bei Architektengemeinschaft Niederberghaus (AGN) Ibbenbüren in verschiedenen Niederlassungen tätig (u.a. 1983 - 1994 in Waiblingen). Zur Zeit bei AGN Ludwigsburg tätig, scheidet Ende März 2007 altersbedingt beruflich aus.

Meine Interessen: Sport allgemein, Modellisenbahn, Foto, Film, Organisation für Gruppen, Sport, Beratungen, besonders in beruflicher Art. Familienmensch, arbeite gerne mit anderen zusammen.

Mitglied bei: Architektenkammer Baden-Württemberg seit 1984.
Was mir wichtig ist: Nach dem beruflichen Werdegang möchte ich im Alter auch noch aktiv sein und meine Kraft sozialen Einrichtungen, Gruppen zur Verfügung stellen und Hilfe leisten, solange dies gesundheitlich möglich ist. Vielleicht lerne ich ja etwas „Schwäbisch“!

Uwe Fiedler



Salierstraße 27. Geburtsdatum: 20.1.1947.

Werdegang: Realschulabschluss und Abschluss Hochschulreife. Studium der Betriebswirtschaft, Diplom-Betriebswirt. Seit 1969 Mitarbeiter der Kodak GmbH, Stuttgart in verschiedenen Funktionen, aktuell Leiter Mitarbeiter-Service Personal-Administration was Entgeltabrechnung, Pension, Controlling für Deutschland, Österreich und Schweiz beinhaltet.

Meine Interessen: Allgemeines Interesse an Waiblingen und Baden-Württemberg, Reisen, Skilanglauf, Modelleisenbahn.
Mitglied bei: VfL Waiblingen, Basketball.
Was mir wichtig ist: Ich finde es positiv, dass es in Waiblingen einen Stadtseniorenrat gibt, der auch sehr aktiv ist.

Dieter Zahn



Gravensteiner Weg 28. Geburtsdatum: 23.7.1940.

Werdegang: 1940 wurde ich in Stuttgart-Bad Cannstatt geboren und lebte dort bis 1959. Ab 1945 mit meiner Mutter allein, da mein Vater seither vermisst ist. 1959 zog ich nach Stuttgart-West. Nach meiner Berufsausbildung als Mechaniker mit anschließendem Besuch der Technikerschule arbeitete ich als Maschinenbautechniker von 1961 bis 1964 bei einer namhaften Firma in der Schweiz. Um meinen persönlichen und beruflichen Horizont zu erweitern, ging ich für drei Jahre nach Südafrika und fand dort eine Anstellung bei einer englischen Firma. 1968 kehrte ich nach Deutschland zurück und war in einem Fellbacher Betrieb tätig. Dort wurde ich von meinen Kollegen/innen nach drei Jahren in den Betriebsrat gewählt. Ab 1975 war ich dann freigestellter Betriebsratsvorsitzender.

Meine Interessen: Geprägt durch meine lange Betriebsratsstätigkeit interessieren mich alle sozialen Probleme. Ganz besonders wichtig ist mir die Kommunalpolitik in Waiblingen. Hier wohne ich seit 1974, fühle mich wohl und betrachte diese Stadt nun als meine Heimat. Lesen ist wohl mein größtes Hobby, wobei ich auch zum Reisen immer Zeit finde. Ich habe auch sportliche Interessen: Wandern, Skifahren und Radfahren.

Mitglied bei: VfL Waiblingen (stellv. Leiter der Ski- und Board-Abteilung), Radfahrverein Vorwärts, IG Metall, die Humanisten Württemberg, BAPP (Bürgerinitiative Alter Postplatz), Mehr Demokratie, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Was mir wichtig ist: Ich möchte, dass die Senioren eine starke und wirkungsvolle Vertretung in der Stadt haben. Dass die gesellschaftlichen Gruppen nicht gegeneinander ausgespielt werden, z. B. Jung – Alt, Gesunde – Kranke usw. Dass die Schere zwischen Reich und Arm nicht noch weiter auseinander geht.

Dr. Helga Graubaum



Salierstraße 28. Geburtsdatum: 21.0.1937. Mitglied des zweiten Stadtseniorenrats.

Werdegang: Geburtsort: Berlin, Familienstand: verheiratet, 1955 Abitur, 1955 - 1961 Medizinstudium, 1961 Staatsexamen, 1964 Approbation, 1967 Promotion, 1970 Anerkennung zur Fachärztin für Anästhesiologie, 1973 - 1997 freie Mitarbeiterin an der Klinik Dr. Hermann in Stuttgart-Hedelfingen, 1997 Pensionierung.

Meine Interessen: Fremdsprache Russisch bei der VHS, Musik Gitarre, Reisen, Ernährungsfragen und Fortschritte in der Medizin.

Mitglied bei: SPD, Arbeiter-Samariter-Bund, Frauenzentrum, Partnerschaftsgesellschaft, Arbeiterwohlfahrt, Fördermitglied bei Kompass (Diakonische Jugendarbeit) und UNICEF.
Was mir wichtig ist: Fitness (Nordic Walking), Gesundheitsfragen (Vorsorgeuntersuchungen, Ernährungsfragen, Hilfe für Behinderte). Unterstützung von Senioren im Alltag, Hilfe bei der Eingliederung unserer deutschstämmigen Zuwanderer, Lesen, Kochen.

Alfred Sparhuber



Göhrumstraße 6. Geburtsdatum: 16.11.1937. Mitglied des zweiten Stadtseniorenrats.

Werdegang: Nach Gymnasium, Mittlere Reife, Lehre und Ausbildung zum Industriekaufmann bei den Mercedes-Schuhfabriken in Bad-Cannstatt. Später 39-jährige Mitarbeit in der Verkaufsniederlassung Stuttgart der Daimler-Benz, heutige DaimlerChrysler AG. Nach einigen Jahren Leitung der Verkaufsförderung und Vertriebssteuerung der Pkw-Verkäufer der Niederlassung Stuttgart.

Meine Interessen: Familie und Einzelbetreuung, Lesen, Artikel für unser Magazin schreiben, Arbeiten im Internet, Musik, Wandern, Fahrradfahren und Reisen.

Mitglied bei: DRK, Heimatverein, VfL, Fördermitglied bei Kompass (Diakonische Jugendarbeit).

Was mir wichtig ist: Ehrenamtliche Mitarbeit bei „Rat und Tat“, Korber Höhe. Kursleitung von Deutschkursen für Fortgeschrittene von Migranten und Auslandsdeutschen auf der Korber Höhe. Mitarbeit im Marienheim. Seit dem 31.03.2003 Mitglied des zweiten Waiblinger Stadtseniorenrats. Mitarbeit in zwei von vier Arbeitskreisen des SSR. Im Arbeitskreis „Wohnen im Alter“ stellten wir im Jahre 2003 einen Antrag an die Stadt und den Gemeinderat zum Bau eines Hauses, das Betreutes Wohnen und Pflege in einer Einheit anbietet. Dieses Projekt konnte bis heute wegen des Fehlens eines geeigneten Bauplatzes und Bauträgers trotz demographischer Notwendigkeit noch nicht verwirklicht werden. Im Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ Herausgabe eines halbjährig erscheinenden Magazins namens „gestern – heute – morgen“, das viele Themen auch für Ältere beinhaltet. Die Einführung eines „seniorenfreundlichen Service“ bei vielen Einzelhandelsgeschäften in Waiblingen ist ein anspruchsvolles Ziel, das wir zur Verbesserung der Betreuung der älteren Kunden auch in unserer Stadt einführen und zertifizieren wollen.

Herbert Gnam



Hölderlinstraße 12 in Hohenacker. Geburtsdatum: 3.1.1939.

Werdegang: Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Hohenacker. Anschließend Lehre des Metzgerei-Handwerks. 1961 Meisterprüfung. 1963 selbstständig gemacht und meinen Beruf ausgeübt bis zum Jahr 2002, also rund 40 Jahre selbstständiger Metzgermeister.

Meine Interessen: Anregungen geben und aufnehmen, Weiterbildung.

Mitglied bei: Von 1975 bis 2004 im Ortschaftsrat Hohenacker, SSV Hohenacker, GTV Hohenacker, Altbereich Hohenacker, Obst- und Gartenbauverein.
Was mir wichtig ist: Die ältere Generation soll aktiv bleiben und sich zum Wohle der Bürger einbringen.

Herta Rokasky



Schlesierweg 14. Geburtsdatum: 24.12.1943.

Werdegang: Verheiratet, ohne Kinder. Krankenschwester mit Weiterbildung zur leitenden Intensivpflege – Stationschwester. Pflegedirektorin in einer Klinik. Von 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007 in Altersteilzeit. Von 1. Januar 2008 an bin ich Rentnerin.

Meine Interessen: Musik, Bewegung, Kultur, Fragen der Gesundheit allgemein, Perspektiven des Alterwerdens, Prävention von Funktionsabbau. Entwicklung eines sozialen Netzwerkes, z. B. in Waiblingen-Süd, aber auch im gesamten Stadtgebiet. Wohn- und Lebensformen im Alter.
Mitglied bei: BIG Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd, Dozentin an Volkshochschulen, Wandervereine (z. B. Schwäbischer Altbereich). Bis 2003 Kirchengemeinderätin, 2005 Diakonieschwester, 2006 Berufsverband für Pflegeberufe und Arbeitskreis leitender Pflegekräfte. Greenpeace.

Was mir wichtig ist: Eine möglichst hohe Lebensqualität auch im Alter zu erreichen und zu erhalten.

Anita Paal



Christofstraße 42. Geburtsdatum: 5.3.1934.

Werdegang: Lehre und Abschluss als Verwaltungsangestellte. Prüfung als Notargehilfin. Verwaltungsarbeiten in Waiblingen-Neustadt. Übernahme der Büroarbeiten im eigenen Handwerksbetrieb und bis heute hier tätig.
Meine Interessen: Meine Familie, meine Arbeit (immer noch), Kunst, Literatur, Musik, Reisen mit dem Reisemobil in Europa.

Mitglied bei: VfL Waiblingen, Jazzclub Session '88 Schorndorf und Umgebung, Galerieverein der Staatsgalerie Stuttgart.
Was mir wichtig ist: Gerechtigkeit. Im Stadtseniorenrat möchte ich Erfahrungen sammeln, auch im oben genannten Sinne.

Rolf Bürkle



Am Lenbächle 3 in Bittenfeld. Geburtsdatum: 13.7.1939.

Werdegang: 1969-1973 Buchhalter bei den Stadtwerken Waiblingen. 1974 - 1978 Kämmerer beim Landeswohlfahrtsverband. 1978 - 2000 Geschäftsführer der Volkshochschule Stuttgart.

Meine Interessen: Teil der Waiblinger Bevölkerung stetig wachsenden Vertritt eines (leider) stetig wachsenden Teils der Waiblinger Bevölkerung.

Mitglied bei: CDU. 1992 - 2000 stellvertretender Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Waiblingen, 2000 - 2004 Erster Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Waiblingen.

Was mir wichtig ist: Wohnen im Alter, Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen.

Franz Kolarzik



Sonnenweg 16 in Bittenfeld. Geburtsdatum: 2.6.1941.

Werdegang: Wohnorte seit 1950 in Baden-Württemberg, Korb, Rommelshausen und seit 1977 in Bittenfeld. Verheiratet, zwei Söhne, zwei Enkel. Studium Betriebswirtschaftslehre/Marketing, Zusatzstudium Personalwirtschaft. Beruflich tätig in den Bereichen Marketing, Personalwesen, Bildungswesen. Leiter der Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Fortbildung) in einem Unternehmen der Datenverarbeitung. 25 Jahre lang Dozent an der Berufsakademie Stuttgart. Nach Verkauf des Unternehmens freiberuflich zehn Jahre lang tätig als Personal und Unternehmensberater. Jetzt im Ruhestand.

Meine Interessen: Lebenslanges Lernen, Stärkung der Generationenbeziehungen, Alt lernt von Jung – Jung lernt von Alt. Aktivitäten der Kirchen, Vereine, Organisationen usw. bündeln, kooperieren. Zusammenarbeit der Ortschaften mit der Kernstadt fördern – nur gemeinsam sind wir stark. Senioren verstecken sich nicht. Motto: Aus Betroffenen werden Beteiligte.

Mitglied bei: Je nach Lebensabschnitt und Wohnort war ich Elternvertreter im Kindergarten, in Schulen, Mitglied in Sportvereinen, in berufsbezogenen Verbänden und Organisationen. Mitarbeit im Prozess „AGENDA 21 Waiblingen“. Leiter des Arbeitskreises Arbeit und Wirtschaft. Mitarbeit in Zukunftswerkstätten und in Projektgruppen des Ortsentwicklungsplans (OEP) Bittenfeld. Z. Zt. bin ich Mitglied im TV-Bittenfeld und Arbeitersamariterbund Waiblingen.

Was mir wichtig ist: Sich einmischen, einbringen, mitgestalten, sich auf das Wesentliche konzentrieren und dafür kämpfen. Augen auf, was behindert ein sinnvolles Leben: z. B. sinnlose Regeln, Vorschriften, Gewohnheiten usw. Aus der Geschichte lernen: Toleranz, gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis (Generationen, Religionen, Minderheiten). Eintreten gegenüber Gleichgültigkeit. Wissen und Erfahrungen weitergeben.

Sie wollen mitmachen?

So einfach ist das Wählen

Die Amtszeit des zweiten Stadtseniorenrats geht im März 2007 zu Ende. Den neuen, dritten Stadtseniorenrat wählen Sie! Das geht ganz einfach:

o Alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, die am Wahltag 60 Jahre alt und älter sind, sind wahlberechtigt. Im Jahre 2003 waren dies bereits 12 500 Waiblinger.
o Die Wahlunterlagen sind im Februar 2007 per Post zu Ihnen nach Hause gekommen.
o Die zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge auf dem Stimmzettel aufgeführt.

o Jeder Wahlberechtigte darf höchstens zwölf Stimmen vergeben. Das heißt, auch mit weniger als zwölf Stimmen ist der Stimmzettel gültig.

o Für jede Bewerberin und jeden Bewerber kann nur eine Stimme vergeben werden. Beim Anhäufen von mehr als einer Stimme für einen Bewerber ist der Stimmzettel ungültig.
o Mehr als zwölf Stimmen dürfen nicht abgegeben werden, sonst ist der Stimmzettel ebenfalls ungültig.

o Der ausgefüllte Stimmzettel muss im mitgelieferten portofreien Antwortumschlag bis spätestens am 21. März 2007 bei der Stadtverwaltung Waiblingen eingegangen sein. Der Umschlag kann auch im Rathaus oder bei der Ortschaftsverwaltung abgegeben werden.

Fragen zum Wahlverfahren?

Holger Skories
Büro für Seniorenarbeit der Stadt
Telefon 5001-371
E-Mail: holger.skoeries@waiblingen.de

Siegfried Oesterle



Trollingerweg 13/2 in Neustadt. Geburtsdatum: 19.2.1938. Mitglied des zweiten Stadtseniorenrats.

Werdegang: Aufgewachsen in einem Schlossermeister-Haushalt in S-Untertürkheim zusammen mit zwei Schwestern. Abschluss des Württemberg-Gymnasiums mit Mittlerer Reife. Ausgebildet zum Groß- und Einzelhandelskaufmann im Baubeschlag-, Eisenwaren- und Werkzeughandel. Einer der ersten Zivildienstleistenden 1961/62. 30 Jahre bei DaimlerChrysler AG, in der Hauptverwaltung, im Vertrieb Ausland und im Betriebsrat (1967 - 1997).

Meine Interessen: Neben der für unsere Gesellschaft wichtigen allgemeinen Politik speziell Sozial-, Steuer-, Wirtschafts- und Friedenspolitik. Bildende Kunst und Literatur. Mitbegründer der Kultur-Einrichtung „Kunst-erlebnisse“ von und für Beschäftigte bei DaimlerChrysler. Geschichte. Selbstorganisierte Reisen im VW-Bus vom Süden Südamerikas bis Alaska. Später in verschiedenen Ländern Europas, Nordamerikas, in Neuseeland und Australien sowie in Chile und Argentinien. Handwerkliches Arbeiten. Radfahren. Seit 2003 Mitglied im Stadtseniorenrat besonders in den zwei Arbeitskreisen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Wohnen im Alter“ tätig.

Mitglied bei: Deutsche Zentrale für Globetrotter, IG Metall, SPD, früher mehrere Jahre lang ehrenamtlicher Richter am Sozial- und am Landgericht.

Was mir wichtig ist: Unterstützen der nachhaltigen Entwicklung, Bewahrung unseres Lebensumfeldes und Gemeinwesens, speziell für unsere Kinder und Enkel. Fördern, dass diese Gedanken das Handeln von uns Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern bestimmen möge. Befürworten des umweltfreundlichen und preiswerten Einsatzes von Energie im Haushalt. Gerechte Entwicklung der Lebensformen in unserer Gesellschaft. Vernünftiger statt bedenken- und schrankenloser Einsatz und Umgang von elektronischen Medien. Ich erhoffe mir, dass sich unsere Waiblinger mit ihren Erfahrungen bürgerschaftlich engagieren mögen. Vorrangiges Untersuchen, wo und in welchem Umfang in Waiblingen betreutes Wohnen in Verbindung mit angeschlossenen Pflegeplätzen verwirklicht werden kann.

Günter Dietzsch



Königshalde 13 in Hohenacker. Geburtsdatum: 12.10.1941.

Werdegang: Abitur in Stuttgart-Feuerbach, Studium Maschinenbau, Fachrichtung Fahrzeuge und Fahrzeugmotoren mit Abschluss Diplom-Ingenieur. Bei Mercedes-Benz AG: 3,5 Jahre Konstruktion Pkw, Bereich Fahrwerk. Seit 1.7.1970 bei Firma Andreas Stihl in der Hauptabteilungsleitung Erzeugnisforschung, ab 1978 Bereichsleitung Versuch, seit 1984 Bereichsleitung Entwicklung Motorsägen.

Meine Interessen: Technik, Physik, Musik klassisch bis modern, Schauspiel, Wandern, Reisen.

Mitglied bei: Stuttgarter Segel-Club, Verein Deutscher Ingenieure VDI.
Was mir wichtig ist: Gerechte Behandlung meiner Mitmenschen.

Senioren wählen ihre Vertretung

Der Waiblinger Seniorenrat

Wir über uns – neutral und ungebunden

Der Waiblinger Stadtseniorenrat ist in einer Urwahl der über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt, als unabhängiges Gremium mit zwölf Mitgliedern für vier Jahre gewählt worden. Er ist parteipolitisch und konfessionell neutral und weder an Vereine noch an Verbände gebunden. Er vertritt die Interessen und Anliegen der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt und hat das Recht, Anträge an den Gemeinderat zu stellen. Er befasst sich mit allen

Themen, die für das Leben der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt von Belang sind und fördert den Austausch und Kontakt der Generationen.

Stadtseniorenrat Waiblingen
Postfach 1751, 71328 Waiblingen
Telefon: 5001-371, Fax: 5001-520
E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de
Internet: www.stadtseniorenrat.waiblingen.de

Stadtseniorenrat Waiblingen

Aktuelles Magazin zur Seniorenrats-Wahl

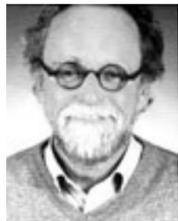


Die aktuelle Ausgabe des Magazins „gestern - heute - morgen“, herausgegeben vom Stadtseniorenrat Waiblingen, liegt in der Kernstadt und in den Ortschaften in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen aus. Dazu gehören die Rathäuser, Büchereien, Banken sowie Ärzte und Apotheken. In dem Magazin fordert Stadtseniorenrat Günter Hahn als Erster Vorsitzender des Stadtseniorenrats auf, sich an der Wahl zum Stadtseniorenrat zu beteiligen. Außerdem stellen sich darin alle Kandidatinnen und Kandidaten ihrer Wählerschaft vor. Wer also jüngst die offizielle Kandidatenvorstellung verpasst hat, kann sich das Magazin zu Hand nehmen und seine Wahl treffen. Das Heft kann aber auch im Internet unter der Subdomain des Stadtseniorenrats www.ssr.waiblingen.de aufgerufen werden.

Das Leben selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge

Bernhard Hindersin



Schwabstraße 26. Geburtsdatum: 21.10.1944.

Werdgang: Technischer Betriebswirt. 33 Jahre bei DaimlerChrysler AG (DCAG) im Bereich Arbeitswirtschaft, davon fünf Jahre Mitglied im Betriebsrat, zehn Jahre Mitarbeit im „Arbeitskreis Umwelt“ bei

DCAG. Seit 01.01.2006 im Vorruhestand. Familie, verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

Meine Interessen: Musik, Natur und Umwelt, soziale Aufgaben in Kirche und Gemeinde, bürgerschaftliches Engagement.

Mitglied bei: Waiblingen solar, POEMA Stuttgart, Armut und Umwelt in Amazonien (Entwicklungshilfsprojekt).

Was mir wichtig ist: Mithandeln, mithandeln, mitverantworten. Im Einklang leben mit Nachbarn, mit Menschen aller Länder. Bewahren der Umwelt für zukünftige Generationen.

Rente mit 67 Jahren

Info-Broschüre erhältlich

Eine 34-seitige Broschüre der Deutschen Rentenversicherung enthält Informationen zum Gesetzentwurf zur Rente mit 67 Jahren: In Form eines Fragen-Antworten-Katalogs stellt die Rentenversicherung die beabsichtigten Neuregelungen zur Anhebung der Altersgrenzen vor. Der Inhalt dieser Broschüre steht aber unter dem Vorbehalt, dass der Gesetzentwurf im Gesetzgebungsverfahren in seiner jetzigen Fassung verabschiedet wird. Ende März soll das Verfahren beendet sein.

Die Broschüre kann bei der Pressestelle der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Gartenstraße 105, 76135 Karlsruhe, unter ☎ (0721) 825-23888 oder per E-Mail presse@drv-bw.de angefordert werden.

Friedrich Hopf



Schlesierweg 18. Geburtsdatum: 15.10.1935
Werdgang: 1945 vertrieben aus dem Sudentenland. Seit 1946 wohnhaft in Waiblingen. 1950 Werkzeugmacherlehre, 1954

Facharbeiter-Abchluss, 1967 Werkzeug- und Maschinenbau, Meisterprüfung. Anschließend verantwortungsvolle Meisterstelle bis zur Rente 1998. Verheiratet seit 1960, zwei Kinder.

Meine Interessen: Bergwandern, Radfahren, Tanzen, Schwimmen, Politik, Soziales, Sport allgemein.

Mitglied bei: VfL Waiblingen, IG Metall Waiblingen, DRK Waiblingen. Im Verein der Aktiengemeinschaft zur Verwirklichung der Rechte des Kindes Güglingen-Brackenheim, Freundeskreis Marienheim, Waiblingen, BIG Bürgerinteressengemeinschaft Waiblingen-Süd.

Was mir wichtig ist: Stärkere Förderung der Lebensqualität seitens der Stadt gegenüber den Senioren in allen Stadtteilen. Verbesserungen im Talauenbereich, bei Parkanlagen, im Verkehrsbereich sowie im Kulturellen. Natürlich mit Einbeziehung aller Bürger der Stadt und der Ortschaften.

Wiebke Kossow



Reiherweg 1 in Neustadt. Geburtsdatum: 16.5.1939.

Werdgang: Nach der Mittleren Reife Ausbildung zur Erzieherin. Zwei Jahre Entwicklungshelferin in Brasilien, Schwerpunkt Alphabetisierung. Pädagogische Hochschule (PH) Ludwigsburg und Schwäbisch Gmünd, Abschluss als Realschullehrerin. Von 1974 - 2002 Lehrerin der Friedensschule in Neustadt und der Geschwister-Scholl-Realschule in Winnenden. Zwischenzeitlich Magisterstudium in Religionswissenschaft und Ethnologie in Tübingen.

Meine Interessen: Für den Geist: Literatur, Reisen, Besuche von Theater, Konzerten und Kunstausstellungen. Für den Körper: Sauna, Yoga, Schwimmen und Flanieren.

Mitglied bei: Galerieverein der Staatsgalerie Stuttgart.

Was mir wichtig ist: Mir missfällt der Begriff „Generationskonflikt“. Es ist mir wichtig, jeder Altersstufe die ihr gemäße Entfaltung zu ermöglichen; aber über allem sollte der konstruktive Dialog und das friedliche Zusammenleben der Generationen Selbstverständlichkeit werden.

Freiwilligenagentur bittet

Verschenken Sie doch einfach Ihre Talente!



„Wir für Sie“ ansetzen: Gefragt sind Menschen, die freiwilliges Engagement in seiner Vielfältigkeit kennen lernen möchten. Die Freiwilligenagentur bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, unverbindlich Einrichtungen kennenzulernen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. Dafür haben sich ganz unterschiedliche Einrichtungen und Vereine zur Verfügung gestellt. Dabei sind unter anderem das Altenzentrum Marienheim, Waiblinger Kindergärten, die Waiblinger Tafel. Eine Chance also, in unterschiedliche Lebensbereiche und ehrenamtliche Tätigkeitsfelder hineinzuschmecken. Dafür haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Wochen Zeit, in denen sie von Ehrenamtlichen der Freiwilligenagentur begleitet und betreut werden. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 1. März 2007, mit der Vorstellung der Einrichtungen und Vereine sowie der Planung des Praxisteils, der in den Monaten März und April 2007 stattfinden soll. Der Kurs endet am Donnerstag, 26. April, mit den Erfahrungsberichten und mit der weiteren Planung. Faltblätter mit Anmeldeformular liegen in allen Rathäusern und Büchereien der Stadt sowie in der Familien-Bildungsstätte aus. Telefonische oder schriftliche Anmeldungen bei Waiblingen ENGAGIERT: ☎ 5001-260, engagiert@waiblingen.de sowie der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“: ☎ 98 155 39, fwa-waiblingen@gmx.de.

Preis für soziale Verantwortung

Der „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ in Baden-Württemberg würdigt das freiwillige, über die eigentliche Geschäftstätigkeit hinausgehende Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen, die gemeinsam mit einem Wohlfahrtsverband, einer sozialen Organisation, Initiative oder Einrichtung zur Lösung gesellschaftlicher und sozialer Problemstellungen beitragen. Bewerbungsschluss ist am 7. März 2007. Die Bewerbungsunterlagen finden Unternehmen im Internet unter www.mittelstandspreis-bw.de. Die zwölf Gewinner erhalten außer der Auszeichnung eine kostenlose Strategie-Beratung vom Institut für Social Marketing, das für innovative Konzepte im Bereich Corporate Citizenship schon ausgezeichnet wurde. Die Caritas und das Wirtschaftsministerium in Baden-Württemberg haben den „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung“ ins Leben gerufen, um innovative

Konzepte unternehmerischen Bürgerschaftlichen Engagements auszuzeichnen.

Neues Fortbildungsprogramm

Die neue Broschüre mit Fortbildungsmöglichkeiten für bürgerschaftlich Engagierte liegt vor. Neu ist, dass ein Jahresprogramm zusammengestellt werden konnte und nicht, wie bisher, eins, das nur ein Semester lang gültig ist. Auffallend sind nicht nur die Farben des Leporellos, sondern auch die Fortbildungsangebote selbst, die vom Kurs für Kassenwarte im Verein bis hin zur eigenen Zielfindung inklusive Bogenschießen reichen.

Ganz besonders hinweisen wollen die Herausgeberinnen auf das Einsteigerseminar „Basis“ engagiert, das übers Jahr verteilt sechs Bausteine anbietet und das zur ganz persönli-

chen Entwicklung einer ehrenamtlichen Zukunftsperspektive beitragen wird. Interessant vor allem für Menschen, die sich intensiv auf ein Engagement oder eine besondere Tätigkeit vorbereiten wollen. Willkommen sind auch diejenigen, die Ideen haben und diese umsetzen wollen. Dazu liefert das Seminar erste Orientierungshilfen. Das Fortbildungsprogramm wird von den Geschäftsstellen für Bürgerschaftliches Engagement in den Städten Waiblingen, Fellbach und Weinstadt herausgegeben. Entwickelt wurde es in enger Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal. Bis zu 50 Prozent schießen die Städte der jeweiligen Kursgebühr zu. Auskunft geben die Geschäftsstellen – in Waiblingen ist das im Rathaus, Ursula Sauerzapf, ☎ 5001-260, E-Mail engagiert@waiblingen.de.

Macht mehr aus Eurer Stimme als Daniel.



Wahl des JGRs – Die Kandidaten stehen fest!

Seit 1994 gibt es in Waiblingen einen Jugendgemeinderat, der nicht nur in Waiblingen, sondern auch landesweit einen guten Ruf hat. Die zweijährige Amtszeit des bisherigen Jugendgemeinderats läuft demnächst aus. Kandidiert hat jeder, der zwischen dem 1. März 1989 und dem 29. Februar 1993 geboren ist und in Waiblingen wohnt. Den Wahlauftritt macht am Freitag 2. März, um 19 Uhr eine Wahlparty in der Kulturbar Luna im Kulturhaus Schwanen. Alle Jugendlichen im Alter von 14 Jahren bis 18 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Die eigentliche Wahl ist in der Zeit von 7. bis 9. März in den

Schulen geplant. Der Jugendgemeinderat kann an vielen Entscheidungsprozessen innerhalb der Stadtverwaltung mitwirken und die Meinung der Jugendlichen dazu vortragen. Zwischenzeitlich wurde auch die Chance eröffnet, zu laufenden Stadtentwicklungs-Planungen Stellungnahmen aus der Sicht der jungen Leute einzubringen, mit den Fachleuten der Stadtverwaltung zu diskutieren und dem Gemeinderat seine Anregungen vorzutragen. Der Jugendgemeinderat ist Initiator, Organisator oder Mitveranstalter von vielen Projekten, Partys oder anderen Events.

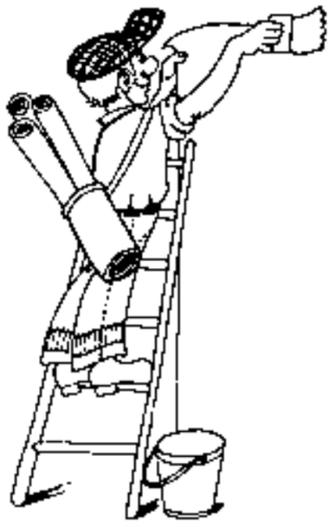
Jugendgemeinderatswahlen 2007

- Kandidatenliste -

14 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Zeichnen Ziele: Schule interessieren machen	17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Klavier spielen, tanzen Ziele: Bessere Busver, weniger Gewalt	17 Jahre BBW Waiblingen Hobbies: Musik, Fitness, Kochen u. Backen Ziele: Bedürfnisse der Jugend, mehr Veranstaltungen	15 Jahre Karolinger Hauptschule Hobbies: Schwimmen, Fahrrad fahren Ziele: Mehr Aktivitäten im Jugendbereich	16 Jahre ErBW Hobbies: Jugendfeuerwehr, Schwimmen, Freunde Ziele: WK Pool-Party, mehr Freizeit- u. Jugendangebote
16 Jahre AMG Stuttgart Hobbies: Sport Ziele: Rechtsextrismus stoppen, bessere Integr. Von Ausländern	14 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Sport, Musik, Freunde Ziele: Musikveranst., Open Air Aktivitäten	15 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Klavier, Musik, Karten spielen Ziele: Suchstipendium, Musik Contests, Graffiti Contests	17 Jahre Saler-Gymnasium Hobbies: Fußball, Freunde Ziele: Mehr Aktionen für Jugendliche, JuZe verhöhen	14 Jahre Saler-GHS Hobbies: PC, Tischtennis Ziele: Neuer Treffpunkt für 14-18jährige Jugendliche
16 Jahre Saler-Gymnasium Hobbies: Sport, Freunde Ziele: Mehr Turniere für Hobbyspieler	14 Jahre Saler-GHS Hobbies: Schwimmen, Tanzen, Freunde Ziele: Mehr Treffpunkte auf der Korber Höhe	16 Jahre Saler-GHS Hobbies: Natur, Freunde Ziele: Mehr Veranstaltungen, Vereine für Natur	16 Jahre Staufer-Realschule Hobbies: Sport, Freunde Ziele: Fit for Fun, Partys	14 Jahre Saler-GHS Hobbies: Tanzen, Musik, anderen helfen Ziele: Mehr Treffpunkte auf der Korber Höhe
15 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbies: Lesen, Handball, Freunde Ziele: Schülerinteressen, Sport	17 Jahre Waldorfschule BK Hobbies: Pfadfinder, Freunde Ziele: Aktuelle Freizeitangebote, städt. Klima verbessern	17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Sport, Freunde Ziele: Mehr Veranstaltungen u. Konzerte für Jugendliche	14 Jahre Saler GHS Hobbies: E-sport, Fußball Ziele: JuZe Beistand soll größer werden	16 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Musik, Computer, Freunde Ziele: Suchstipendium, Musik Contests
14 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbies: Rad fahren, Keyboard, PC Ziele: Schulische Probl., Lehrer/Schülerverhältnis	17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Theater spielen, Musik Ziele: Weniger Gewalt, Konzerte, bessere Busverbindungen	15 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbies: Telefonieren, Freunde treffen Ziele: Gewalt an Schulen vermeiden	16 Jahre Staufer-Realschule Hobbies: Leichtathletik, Geschichte Ziele: Rache u. Gleichberechtigung der Jugend	15 Jahre Friedensschule Neustadt Hobbies: Telefonieren, mit Freunden treffen Ziele: n.a.
17 Jahre Saler Gymnasium Hobbies: Sport, Partys, schlafen Ziele: Partys, bessere Busverbindungen, Sportangebote	16 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Sport, Musik Ziele: Konzerte, Aktionen bezgl. Skate- und Dirtpark	14 Jahre Staufer-Realschule Hobbies: Ski fahren, joggen, zeichnen Ziele: Fit and Fun Angebote, Wünsche der Jugendl. vertreten	15 Jahre Staufer-Realschule Hobbies: Sport, Freunde, lesen, Teamarbeit Ziele: Interessen der Jugendl., weniger Vorurteile	16 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbies: Tanzen, Singen, Freunde Ziele: Mehr für Jugendliche einsetzen
14 Jahre Saler GHS Hobbies: Fußball, Basketball Ziele: Bessere Nutzung der Freizeitanlagen, Ausst. Sportplätze	14 Jahre Saler Gymnasium Hobbies: Handball, Sport Ziele: Bessere Sportmöglichk., Probleme v. Jgd.	17 Jahre Saler-Realschule Hobbies: JGR, Schwimmen, Feiern Ziele: Ansprechpartner für Jugendliche sein	15 Jahre Waldorfschule Hobbies: Musik, Sport, Bandl Ziele: Konzerte	16 Jahre Saler Gymnasium Hobbies: Pfadfinder, Poker, Freunde treffen Ziele: Turniere, Wettbewerbe, Aktivitäten für Jugendliche
15 Jahre Staufer RS Hobbies: Freunde treffen, Freunden helfen Ziele: Jugendlichen bei Problemen helfen	15 Jahre Staufer RS Hobbies: Handball, Angeh., Freunden helfen Ziele: Mehr Treffpunkte für Jugendliche	17 Jahre Staufer RS Hobbies: Querflöte, Klavier, Gitarre, Freunde Ziele: Bessere Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsverb., Aufenthalt f. Jgd.	17 Jahre EW Gymnasium Hobbies: Pfadfinder, Soziales Ziele: Open-air-Veranst., kult. Angebote, Anbahnung untersch. Clques	

Wahlen vom 7. – 9. März (per Post oder in den Schulen)

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



heim kommen. Anmeldung unter ☎ 5 86 36. Katholisches Bildungswerk. Dia-Vortrag zur im Juni geplanten Reise „Von Verona bis Venedig“ um 18 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof. Der Eintritt ist frei, der Vortrag wird unabhängig von der Teilnahme an der Reise angeboten. Informationen unter ☎ 9 59 67 21, Fax 9 59 67 24, E-Mail: bildungswerk@kadek.de. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Nachmittag der Weltmission“ um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Jugendcafé „15 steps“ um 15 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

So. 25. 2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Bewirtschaftung des „Eschelhofs“ durch den Albverein. Die Zufahrt zum Wanderparkplatz ist möglich. Obst- und Gartenbauverein. Die Abteilungen Beinstein und Waiblingen laden von 14 Uhr an zum Winterschnittkurs zur Obstanlage der Familie Dieterle im Schmiedener Feld, nahe Gärtnerei Benzing, ein. Most und Glühmost werden zur Probe angeboten.

Mo. 26. 2. BIG WN-Süd. Literaturcafé von 15.30 Uhr an im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8.

Di. 27. 2. BIG Waiblingen Süd. Kontaktzeit im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8, von 11 Uhr bis 13 Uhr. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren von Oeffingen nach Hegnach und nach einer Rast zurück nach Waiblingen. Treffen dazu um 13.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung bei Wolfschlugen auf den Fildern. Treffen dazu um 12.45 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker, Fahrt mit der S-Bahn um 12.55 Uhr. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Gemeindefest „Charlie Chaplin“ um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Michael Ohnewald. – Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi. 28. 2. BIG WN-Süd. „Lesen für Kinder“ im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8, von 16 Uhr bis 17 Uhr. Landeskirchliche Gemeinschaft. Beginn des fünfteiligen Kurses über „Grundlagen des christlichen Glaubens“ um 20 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45; Anmeldungen dazu bei Günther Ott unter ☎ 56 29 11 oder E-Mail: guentherott@lkg-waiblingen.de. Die Landeskirchliche Gemeinschaft ist unter ☎ 9 65 09 65 erreichbar bzw. unter www.lkg-waiblingen.de. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffen der Seniorenwandergruppe um 9.45 Uhr am Rathaus. Wanderung zur Hegnacher Mühle, weiter nach Neckarreis und zum Vereinsheim „Zur schönen Aussicht“, dort Mittagessen. Wanderfreunde können zum Mittagessen auch direkt zum Vereins-

heim kommen. Anmeldung unter ☎ 5 86 36. Katholisches Bildungswerk. Dia-Vortrag zur im Juni geplanten Reise „Von Verona bis Venedig“ um 18 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof. Der Eintritt ist frei, der Vortrag wird unabhängig von der Teilnahme an der Reise angeboten. Informationen unter ☎ 9 59 67 21, Fax 9 59 67 24, E-Mail: bildungswerk@kadek.de. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Nachmittag der Weltmission“ um 14.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus. – Jugendcafé „15 steps“ um 15 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

Do. 1. 3. BIG WN-Süd. Kontaktzeit und Spielangebot zwischen 15 Uhr und 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8. Obst- und Gartenbauverein. Hauptversammlung im Kameralamts-Keller, Lange Straße, von 19 Uhr an.

Fr. 2. 3. Heimatverein. Teilnahme an der Buchpräsentation „Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim um 19 Uhr im Kameralamts-Keller. Schwäbischer Albverein Hohenacker. Tonbildschau über „Madeira die Blumeninsel“ um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Der „Weltgebetstag der Frauen“ steht in folgenden Treffpunkten auf dem Programm: um 15 Uhr im Pflegestift, um 19 Uhr im Haus der Begegnung, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, um 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Sa. 3. 3. Nabu, Ortsgruppe. Abendwanderung zum Steinkauz, Treffen um 18 Uhr auf der Hönle-Ranch, Fellbach-Schmidlen. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik. Einladung zum „Tag der offenen Tür mit Frühlingsbasar“ von 14 Uhr bis 17 Uhr ins alte Schulhaus, Neustadter Hauptstraße 53. Um 15 Uhr und um 16 Uhr wird von den Erzieherinnen ein Puppenspiel für Kinder von drei Jahren an aufgeführt. – Außerdem sind noch einige Plätze im Kindergarten frei. Informationen dazu unter ☎ 2 25 69 bzw. E-Mail: waldorfkinder-spatzenst@web.de und unter www.waldorfkindergartenstadt.de.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Frühjahrs-/Sommersemester hat begonnen. Das Programm ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen sowie über das Internet erhältlich.

Außerdem kann es telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. Zu folgenden Veranstaltungen sind noch Anmeldungen möglich: Von der Figur zum Comic, Workshop für Jugendliche mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr, zehn Mal. – „Aquarellmalerei, Komposition und Bildgestaltung“ für Jugendliche und Erwachsene mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr, Beginn am 28. Februar. – „Blockbücher, Fotoalben herstellen“, Kurs für Erwachsene und Jugendliche am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. März, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Perspektive zeichnen“, Kurs für Jugendliche von 13 Jahren an am Samstag, 3., und am Sonntag, 4. März, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Frühlingserwachen“, Frühling wahrnehmen und ihn gestalterisch umsetzen, für Kinder zwischen sechs und neun Jahren, am Sonntag, 4. März, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr. – „Stempelwerkstatt“, für Kinder von 6 Jahren an, am Freitag, 9. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Blumenregen“, Mobiles bauen und mehr für Kinder von vier Jahren an am Samstag, 10. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr. – „Kreatives Tanzwochenende“ für Mütter und ihre Kinder zwischen neun und elf Jahren, am Samstag, 10., und am Sonntag, 11. März, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr bzw. zwischen 10 Uhr und 13.30 Uhr.

Die Ausstellung „Vier zwischen Häckermühle und Kunst – zweiter Schritt“ ist im Waiblinger Rathaus noch bis zum 29. Juni zu sehen. Besichtigt werden kann die Ausstellung mittwochs bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags in der Zeit zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Am Freitag, 23. Februar, gehen die Teenies ins „Aquatoll“, anschließend kann auch mit der „Aki-Gruppe“ übernachtet werden. – In der Woche vom 26. Februar an ist der „Aki“ am Montag geschlossen, am Mittwoch ist Versammlung und am Freitag geht es ins Kino zu den „Unglaublichen“. – In der Woche vom 5. März an steht die Mini-Playback-Show auf dem Programm. Kommt mit SCHMIDT, grellen Klamotten und bringt eure Lieblings-CD mit!

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 14 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. In den Faschingsferien ist montags bis freitags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr geöffnet. – Bestandteil des Frühjahrs- und Sommerprogramms sind außerdem Sprachkurse, die selten angeboten werden. Arabisch, Schwedisch, Türkisch, Neugriechisch, Portugiesisch und Kroatisch/Serbisch sowie Deutsch als Fremdsprache gehören dazu. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Deutsch-Abendkurse“ montags und donnerstags von 18 Uhr an bzw. dienstags und donnerstags von 18.15 Uhr an oder mittwochs von 18 Uhr an, Beginn 26., 27. bzw. 28. Februar. – „English for Your Job“ von Dienstag, 27. Februar, an jeweils um 18.30 Uhr. – Der Einsteiger-Kurs in „Nordic Walking“ beginnt am Montag, 26. Februar, um 9.30 Uhr bei der Rundsporthalle. – „Uns geht's gut mit Gießbert!“, Tipps für Menschen von 60 Jahren an, Beginn am Mittwoch, 28. Februar, von 15 Uhr an. – „Osteoporose-Gymnastik“ von Donnerstag, 1. März, an, jeweils um 15.30 Uhr. – „Pilates“ von Freitag, 2. März, an, Beginn um 17 Uhr. – „Kursberatung EDV/Internet“ am Montag, 26. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Internet-Einführungskurs“ von Dienstag, 27. und Mittwoch, 28. Februar, an, Beginn um 18 Uhr bzw. 18.45 Uhr. – „Jetzt wollen wir's wissen, EDV für Frauen mit soliden Kenntnissen“ von Mittwoch, 28. Februar, an, Beginn um 8.45 Uhr. – „EDV, Internet, Open Office“ heißt der Kurs in Bittenfeld, donnerstags, von 1. März an, Beginn um 18 Uhr. – „Tastaturschulung am PC“ von Donnerstag, 1. März, an, Beginn um 18 Uhr. – „Kosten-Leistungsrechnung“ von Mittwoch, 28. Februar, an, Beginn um 17.30 Uhr. – „Chorische Stimm- und Gesangsübungen“ von Montag, 26. Februar, an, Beginn um 17.05 Uhr. – „Gitarre, Aufbaukurse I und II“ jeweils von Mittwoch, 28. Februar, an, Beginn um 20 Uhr bzw. 18.15 Uhr. – „Deutsch für Deutsche“, die neue Rechtschreibung, am Samstag, 3. März, von 9 Uhr bis 12.15 Uhr.

So. 4. 3. Campingclub Waiblingen. Ski-Wandertag in Freudenstadt, Informationen dazu unter ☎ 27 08 30.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung von Sachsenweiler nach Hohenweiler, Mittagessen im „Stern“. Abfahrt um 9.30 Uhr am Rathaus Hegnach.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung „auf der Höhe über Neckar und Enz“, Abfahrt mit dem Sonderbus um 10.30 Uhr am Rathaus Beinstein. Für die Vormittagsrast wird ein Vesper benötigt, abends ist ein Gaststättenbesuch geplant. Anmeldung unter ☎ 3 39 39.

Mi. 7. 3. Turnerbund Beinstein. Hauptversammlung in der Beinsteiner Halle von 20 Uhr an mit der Präsentation der Abteilungen und einer Multimedia-Show.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 23. Februar und 2. März; mittwochs in der Zeit von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr; nächste Termine: 28. Februar und 7. März. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädlé“ in Strümpfbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 27. Februar und 6. März. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 28. Februar und 7. März. – Gymnastik bei Fibromyalgie mittwochs zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 28. Februar und 7. März. – Informationen in allen Fragen rund um die Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ heißt das neue Therapie-Angebot der Rheuma-Liga, das montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr im Zusammenarbeiten mit dem VfL auf dem Programm steht. Die Gruppe trifft sich in den Räumen des VfL, Oberer Ring 1. Die Kosten für das Training werden normalerweise von den Krank-

enkassen übernommen. Informationen und Anmeldungen dazu gibt es unter ☎ 98 22 10, Fax 9 822 129, E-Mail: info@vfl-waiblingen.de.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein montags von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den Räumen in der Zwerchgasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Termine außerhalb der Sprechzeiten können unter ☎ 56 28 75 vereinbart werden. Allgemeine Sprechstunde zwischen 10 Uhr und 12 Uhr ist am Freitag, 23. Februar, Sozialrechts-Beratung von 9 Uhr bis 12 Uhr und zwischen 14 Uhr und 16 Uhr ist am Mittwoch, 28. Februar.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

BIG WN-Süd. Jeden ersten Sonntag im Monat Kaffee und Kuchen im „BIG-Kontur“ von 14 Uhr bis 17 Uhr. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann diesen sonntags bis spätestens 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 (Band) anfordern.

Sportkreisjugend Rems-Murr. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der internationalen Jugendbegegnung mit dem „Boys and Girls Club of Wales“ für 13-jährige bis 17-jährige Jugendliche besteht in der Zeit vom 28. Juli bis zum 11. August 2007. In diesem Zeitraum wird auf der schwäbischen Alb und im Fränkischen Wald der Aufenthalt in einem Feriendorf und im Gruppenzeltlager angeboten. Ein erfahrenes Betreuersteam sorgt für einen interessanten Aufenthalt innerhalb des zweiwöchigen Programms. Im Jahr 2008 ist ein Besuch in Wales eingeplant. Der Komplettpreis beträgt 375 Euro. Informationen gibt Albrecht Nießner, ☎ 48 84 42, E-Mail: niessner.albrecht@t-online.de. Die Sportkreisjugend stellt sich unter www.sportkreisjugend-remmurr.de.vu vor.

Do. 22. 2. BIG WN-Süd. Kontaktzeit mit Spielangebot von 15 Uhr bis 17 Uhr im „BIG Kontur“, Danziger Platz 8. – Anschließend zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr Freizeitclub für Jugendliche von zehn Jahren an.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Beim ökumenischen Treffen älterer Gemeindeglieder um 14 Uhr im Haus der Begegnung berichtet der Seniorenreferent der Stadtverwaltung, Holger Skörries, über seine Erlebnisse: „Mit dem Packpferd unterwegs in Nordindien“.

Fr. 23. 2. SPD, Ortsverein Waiblingen. Einladung zum Maultaschenessen um 19.30 Uhr in die Gaststätte „Söhrenberg“. Anschließend Festvortrag über die „Geschichte der SPD“ mit dem Historiker Prof. Dr. Axel Kuhn.

Sa. 24. 2. DRK, Ortsverein. Erste-Hilfe-Lehrgang am Samstag, 24., und am Sonntag, 25. Februar jeweils zwischen 9 Uhr und 16.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Die Ausbildungsinhalte sind Grundlage für den Erwerb sämtlicher Führerscheinklassen und geben Sicherheit im Alltag. Anmeldungen werden unter ☎ 96 57 33 entgegengenommen sowie unter E-Mail: ausbil-

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Es gelten folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr und 17.30 Uhr. Freie Plätze gibt es noch in folgenden Kursen: „Bewegen, erfahren, erleben, begreifen“, Kurs für Kinder von einhalb Jahren an und ihre Eltern, donnerstags von 9.15 Uhr an. – „Musik-Kiste“ für Kinder zwischen zwei und drei Jahren und ihre Eltern, donnerstags von 15 Uhr an. – „Wir sind schon groß und turnen ohne Eltern“ für Kinder zwischen fünf Jahren und sieben Jahren, donnerstags von 17 Uhr an. – „Harmonische Babymassage nach Bruno Walter“ für Neugeborene von der vierten Lebenswoche an, freitags von 9.30 Uhr an. – „Musik-Kiste“ für Kinder von einhalb Jahren an und ihre Eltern, freitags von 9.15 Uhr an. – „Kuschelkissen gestalten“ für Kinder von drei Jahren an und ihre Eltern, freitags von 15 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung“ für Mädchen von acht Jahren an, freitags von 14 Uhr an. – „Lern Tipps für die Schule“ für Kinder und Eltern bis Klassenstufe fünf, am Samstag, 3. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Kamera läuft, wir drehen, bitte Ruhe!“, Trickfilm-Führung für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 3. März, von 11 Uhr bis 12.30 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Die Musikschule Unteres Remstal begeht in diesem Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Anlass sind bei einem Tanz- und Ballettabend am Samstag, 3. März, von 16 Uhr an im Bürgerzentrum die besten Choreographien der vergangenen zehn Jahre zu sehen. – Stéphane und Didier, die Stuttgarter Salon-Solisten und das „Metropolis Acoustic Duo“ präsentieren gemeinsam mit Lehrkräften der Musikschule am Sonntag, 4. März, um 19 Uhr ein Jubiläumskonzert in Kleinhempach, ein Feuerwerk aus Flamenco, Jazz, Blues und Latin. Karten im Vorverkauf gibt es in der Musikschule; für die Veranstaltung am 4. März können die Karten bis zum 28. Februar unter ☎ 1 56 11 oder ☎ 9 33 40 vorbestellt werden.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Mittwoch, 28. Februar, geht es von 15 Uhr bis 21 Uhr nach Korb in die Halle zum Klettern. Am Mittwoch, 7. März, geht's zur „Hausralley“. – „Teenietreff für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 19 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am Dienstag, 27. Februar, werden Blumentöpfe bemalt und bepflanzt. Am Donnerstag, 1. März, steht die „Hausralley“ auf dem Programm. Am Dienstag, 6. März, lädt das „Bravo-Quiz“ ein. Mädchencafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am Freitag, 23. Februar, steht Schlittschuhlaufen auf dem Programm, vorher dazu anmelden. Am Freitag, 2. März, werden Fotos gemacht und Rahmen dazu hergestellt. Neu: „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Wöchentlich lädt die „Villa“ abwechselnd zu Livemusik, Karaoke, Percussion, Jam-Sessions und Musikfilmen ein.

Die erste „Youthbass Culture“-Veranstaltung dieses Jahres steht bevor! Am Freitag, 23. Februar, beginnt das Spektakel um 21 Uhr. Die „One-Man-Dub-Show“ mit „Jah Free“ aus England kommt in die „Villa“. Er besticht durch digitalen Sound, der aber immer wieder den musikalischen Ursprung durchblicken lässt. Zum Aufwärmen legen „Weedbeat Hi-Fi“ und „Youthstone Hi-Fi“ Vinyl aus ihrer Schatzkiste auf. Das Juke Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 26. Februar steht das „Bravo-Quiz“ auf dem Programm. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juke Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54.

Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat, nächstes Mal am 18. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Die Retterin der weißen Rasse“, rechtsextreme Frauen zwischen Straßenkampf und Mutterrolle. Vortrag gegen Rechtsextremismus, auch für Männer, am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwane, Winnender Straße 4. – Am Dienstag, 27. Februar, kommt das „Plenum“ um 20 Uhr im „FraZ“ zusammen. – Die „Vagina Monologe“ mit einem Gastspiel des „Theaters Ravensburg und den Produzentinnen“ sind am Mittwoch, 28. Februar, um 20 Uhr zu Gast im Kulturhaus Schwane. Karten gibt es unter ☎ 9 20 50 60. – Frauen aller Konfessionen laden am Freitag, 2. März, zum „Weltgebetstag“ in die Martin-Luther-Kirche, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus und das Ökumenische Haus der Begegnung ein. – Ein Vortrag zum Thema Internetnutzung „Kinder ans Netz, Gefahren und Chancen“ steht am Montag, 5. März, von 20 Uhr an auf dem Programm in der Familienbildungsstätte, Karlstraße. – „Ein Fisch ohne Fahrrad“ wird am Dienstag, 6. März, um 20 Uhr in der Stadtbücherei im Zusammenhang mit den Frauenkulturwochen angeboten. – Der Film die „Perlenstickerinnen“ steht im „Traumpalast“ am Mittwoch, 7. März, um 20 Uhr auf dem Programm.

im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote: Montag: „Gedächtnis-training“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. – Mittwoch: „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr; „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – Donnerstag: „Englisch für Menschen von 55 Jahren an“ gemeinsam mit der VHS von 9 Uhr bis 10.30 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Kreativwerkstatt“, neu, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr; „Griechische Frauengruppe“, neu, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Theatergruppe“ von 18 Uhr bis 20 Uhr. – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 10 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Video-Gruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“, neu, von 15 Uhr bis 18 Uhr. Mehr Informationen unter ☎ 5 15 68.

Ruth Ebner musiziert und singt mit den Besuchern am Donnerstag, 22. Februar, von 15 Uhr bis 16 Uhr. – Für den Halbtagesausflug am 28. Februar nach Winnenden zur Bäckerei Maurer werden die Anmeldungen im Forum Mitte sowie im Freizeithaus Korber Höhe, ☎ 20 53 39 11, entgegengenommen. – „Uns geht's gut mit Gießbert“ ist das Motto mittwochs von 28. Februar an, insgesamt drei Mal. Beginn um 15 Uhr.

Die „Kunterbunte Kiste“. Im Februar und März 2007 kommt bis zu den Osterferien die „Kunterbunte Kiste“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren an folgenden Tagen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Neustadt ins Pumphäusle, dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Hegnach beim Schwimmbad, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Club 106 beim Wasserturm, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff nach Bittenfeld. Bitte immer an wetterfeste Bekleidung und an ein Getränk denken! Neun- bis Zwölfjährige können am Donnerstag, 22., und am Freitag, 23. Februar, jeweils von 15.15 Uhr an in der Salier-Turnhalle im Sämann 34 an der Kletterwand ihr Geschick erproben.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 12 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr, sonntags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☎ 20 53 39 11. E-Mail: info@freizeithaus-korber-hoehe.de

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 12 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr, sonntags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☎ 20 53 39 11. E-Mail: info@freizeithaus-korber-hoehe.de



Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 12 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr, sonntags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen unter ☎ 20 53 39 11. E-Mail: info@freizeithaus-korber-hoehe.de

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
4. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
5. Verschiedenes

Am Montag, 26. Februar 2007, findet um 19 Uhr im Forum Mitte im Seniorenzentrum Blumenstraße 11 in Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG
1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. „Fest der Begegnung“ 2007
3. Soziale Stadt Waiblingen-Süd
4. Verschiedenes

Am Donnerstag, 1. März 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Besetzung der beschließenden Ausschüsse des Gemeinderats
4. Öffentlich-rechtlicher Vertrag „Kunstschule Unteres Remstal“ der Stadt Waiblingen mit Weinstadt, Kernen i.R. und Korb

5. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Vorstellung Ergebnisse Vorbereitende Untersuchungen – Satzungsbeschluss Sanierungsmaßnahme
6. Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.02 und 01.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Hinter der Gasse/Neckarremser Weg, 1. Bauabschnitt“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 33, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss
8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Lebensmittelmärkte und Wohnbebauung Klinglesacker“ und Satzung über die örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt – Auslegungsbeschluss
9. Vergaben:
a) Neubau Galerie und Kunstschule Unteres Remstal – Freianlagen
b) Grüner Ring, 2. Bauabschnitt, Vergabe der Arbeiten
c) Vergabe der Straßen- und Tiefbauarbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets Eisental III, 1. Bauabschnitt – Umbau L1193 und Bau des Regenüberlaufbeckens mit Entlastungsleitung in die Rems

10. Bestätigung von Wahlen Freiwillige Feuerwehr Waiblingen
11. Förderrichtlinien Kulturvereine – Änderungen
12. Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2007
13. Befreiung des Oberbürgermeisters vom Selbstkontrahierungsverbot des § 181 BGB
14. Aufstellung einer „Staufer-Stele“
15. Verschiedenes
16. Anfragen

Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder. Wir suchen für die Freibad-Saison 2007 vom 2. April bis etwa 30. September

eine Badhelferin/ einen Badhelfer

für das Waldfreibad in Bittenfeld. Sie haben nach Möglichkeit schon Erfahrung bezüglich allgemeiner Reinigungsarbeit in Freibädern, besitzen handwerkliches Geschick sowie Freude an Gartenarbeit und scheuen sich auch nicht davor, an Wochenenden sowie frühmorgens und abends zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) und gute Sozialleistungen, Arbeitskleidung wird gestellt.

Personen, welche die Anforderungen dieser Position erfüllen, senden ihre Kurzwerbung bis spätestens 15. März 2007 an die unten genannte Adresse oder per E-Mail am m.gobel@stwwn.de.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen

☎ (07151) 131-0
Fax (07151) 131-207
Internet: www.stwwn.de
E-Mail: info@stwwn.de

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Royal Ballet School London

Klassisch, aber auch modern



Die Royal Ballet School London, Vorbild für die von John Cranko ins Leben gerufene John-Cranko-Schule Stuttgart und im Jahr 1926 von Ninette de Valois gegründet, ist am Donnerstag, 15. März 2007, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎

(07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. In Waiblingen sind junge Tänzer verschiedener Nationalitäten zu Gast, die ihre Ausbildung schon beendet haben und jetzt zusätzlich internationale Erfahrung sammeln möchten. Sie sind im Bürgerzentrum mit klassischen und modernen Choreografien zu sehen.

Absolventen der Royal Ballet School haben Karriere in verschiedenen Kompagnien gemacht: Zu den ehemaligen Studenten gehört zum Beispiel Jiri Kylian, der 25 Jahre lang das Nederlands Dans Theater geleitet hat.

Die Royal Ballet School London gehört zu den international führenden Ausbildungsstätten für professionellen Tanz und hat eine starke künstlerische Verbindung zu den Kompagnien des Royal Ballet Covent Garden, von der die Studenten enorm profitieren.

Lesung vor ausverkauftem Haus in der Stadtbücherei Waiblingen

Rommel – wider tierischen Ernst

(dav) Er versteht es stets, sein Publikum zu fesseln, und wer am Freitag, 16. Februar 2007, um 19 Uhr den „Treff im Marktdreieck“ in der Stadtbücherei Waiblingen betrat, dem schlug schon glockenhelles Lachen entgegen: Manfred Rommel las aus seinen „Gesammelten Parodien“, seinem jüngsten Werk. Der 78-jährige frühere Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart hatte schon Wochen im Voraus dafür gesorgt, dass die Veranstaltung ausverkauft war. Kein Wunder, der schriftstellernde Jurist, dem schon 1982 der „Orden wider den tierischen Ernst“ verliehen worden war, zieht seine Zuhörer mit einer wunderbaren Mischung aus hinter-sinnigem Humor, entwandenen Kalauern, staubtrockenem Witz und philosophisch anmutenden Anekdoten in seinen Bann.

In der Veranstaltungreihe „Heimat ist, wenn...“ ist es BÜchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler gelungen, Manfred Rommel nach Waiblingen zu holen. Von einer Lesung konnte freilich nicht die Rede sein, denn Rommel sprach frei, blickte seinem Publikum, dem er ganz dicht an einem kleinen Tisch gegenüber saß, verschmitzt lächelnd ins Auge und freute sich ganz offensichtlich über dessen Begeisterung. Auch in der Pause schonte sich Manfred Rommel, der an der Parkinsonschen Krankheit leidet, nicht: -zig Büchlein signierte der frühere Oberbürgermeister mit seinem Namenszug, so, wie er sich am Schluss der Veranstaltung in das Gästebuch der Stadt Waiblingen eintrug.

Angesichts so viel Gelassenheit und Selbstironie trotz ernsthafter Krankheit müsste es auch Jüngeren nicht bange werden, sagte Rommel doch selbst, er habe anfangs gar nichts von Parkinson bemerkt, sondern bestimmte Umstände „auf eine gewissen Bewegungslosigkeit in meinem Amt zurückgeführt“.

Jahrzehnte zurück blickte Manfred Rommel,

als er sich an seine „Flak“-Zeit im Krieg erinnerte: Gelernt habe er damals nämlich auch für seine späteren Jahre in der Kommunalpolitik: „Alles, was über Dir ist, ist im Zweifel feindlich eingestellt!“ So überlebt man Kriege – und auch Verwaltungslaufbahnen. Überdies sei es ihm als Kommunalpolitiker stets wohlher gewesen, wenn bei der Frage, ob denn zweimal zwei acht sei oder doch eher fünf, „Fünf!“ herausgekommen sei, denn das sei eben nicht allzu weit von der Wahrheit entfernt. Und die ganze Wahrheit könne man schließlich nie erwarten. Erfolgreich zu lügen, sei zudem nicht einfach, es verlange vom Jeweiligen einen scharfen Verstand, Kreativität, Kaltblütigkeit und vor allem Erinnerungsvermögen!

Apropos Erinnerungsvermögen: Um in Kulturausschuss-Sitzungen nicht „geistig zu verarmen“, habe er lange Zeit als Sitzungsleiter „Strichmännchen“ gemalt, bis zu dem Punkt, als er Sorge bekam, man würde diese womöglich beim Bürgerhospital zur Beurteilung seiner Person einreichen... so begann er zu dichten,



Manfred Rommel, der frühere Stuttgarter Oberbürgermeister, weiß mit seinen Anekdoten das Publikum zu fesseln – auch das Waiblinger, das am Freitag, 16. Februar 2007, in den „Treff im Marktdreieck“ gekommen war.

und das, obwohl sich der Mensch doch eigentlich „instinktiv gegen die Kultur wehrt!“ Deshalb habe er sich geschworen: Seine Verse müssen sich reimen. Und wenn man nach dem ersten Durchlesen keinen Sinn in seinem Gedicht erkennen konnte, könne man sich als Leser sicher sein: „Dann gib't's auch keinen!“ Unter diesem Aspekt gewinnt folgendes Rommel-Gedicht einen neuen Horizont: „Den Eichbaum lässt der Bauer fällen, das Geld braucht er für Dauerwellen!“

All dies in feinstes „Stuttgarter Honoratio-

renschwäbisch“ gehüllt, denn „mir schduagarder glaubet ja, mir schwädzed Hochdeutsch!“ So viel zum Werbespruch: „Wir können alles außer Hochdeutsch“... Schwäbisch freilich ist Weltsprache, auch in den USA verständlich. Da war doch diese Delegation aus Stuttgart damals bei Kennedy, und der Stuttgarter Abgeordnete, dem sich der US-Präsident mit „Kennedy“ vorstellte, antwortete auch brav „Noi, i glaub net!“ – Sein Honorar hat Rommel übrigens dem Stuttgarter „Institut Francais“ gespendet.

Marketing- und Tourismus GmbH

Auf literarischen Spuren wandeln



Außer den klassischen Stadtführungen durch Waiblingen und die abendlichen Nachtwächterführungen bietet die Marketing- und Tourismus GmbH im

Jahr 2007 eine neue Variante: „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“ ist ein Spaziergang, der im 16. Jahrhundert beginnt und zuerst zu einer Inschrift an der Michaelskirche führt. Sie erzählt aus dem wechselvollen Leben des Lateinlehrers Jacob Frischlin, dem Bruder des berühmten Dichters Nikodemus Frischlin. Am Hochwachturm kommt man mit Achim v. Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ zur Epoche der Romantik in Waiblingen. Beim anschließenden Bummel durch die Altstadtgassen werden Episoden aus dem nächtlichen Waiblingen von Theodor Storm zu hören sein. Und am Marktplatz lernen die Teilnehmer den Dichter und Amtsrichter Karl

Mayer kennen, der hier von 1824 bis 1843 wohnte. Sein Haus war ein beliebter Treffpunkt für Dichter wie Eduard Mörike, Nikolaus Lenau und Justinus Kerner. In der Kurzen Straße wird schließlich an den Lyriker Helmut Mader, der von 1948 bis 1974 in Waiblingen lebte, erinnert.

Geplant sind zunächst vier Spaziergänge und zwar am 11. März 2007, am 20. Mai, am 29. Juli und am 30. September, jeweils um 15 Uhr. Eintrittskarten gibt es für 6,50 Euro im Vorverkauf beim Ticketservice der Touristinformation in der Langen Straße 45.

Touristinfo halbe Stunde länger offen

In der Touristinformation können montags bis samstags schon von 9 Uhr an statt von 9.30 Uhr an außer einem reichhaltigen Angebot an Informationsbroschüren auch Eintrittskarten erworben werden. Samstags wurde die Öffnungszeit verkürzt, die Touristinformation ist in Zukunft noch bis 13 Uhr und nicht mehr bis 14 Uhr geöffnet.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ – Lange Straße 40. Die arabische Schrift und die alltestamentlichen „Liebeslieder Salomons“ haben Einzug in die Schwarz-Weiß-Zeichnungen des aus Kairo stammenden Künstlers Salah El-Asser gehalten, die bis zum 4. März zu sehen sind. Außerdem wird der Künstler am Freitag, 23. Februar, um 18 Uhr gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer in der Ausstellung über seine Arbeiten sprechen. Zum Abschluss der Ausstellung führt die Kunsthistorikerin am 4. März um 11 Uhr noch einmal durch die Werke. Die Ausstellung ist jeweils Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr und Samstag und Sonntag zwischen 11 Uhr und 17 Uhr zu sehen.

Rathaus Waiblingen – Kurze Straße 33. „Abgeschritten – zweiter Schritt“ – ist der Titel der Ausstellung, die bis zum 29. Juni zu sehen ist. Möglichkeiten zur Besichtigung jeweils montags bis mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und freitags zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters und andere Veranstaltungen wird das Museum jedoch geöffnet.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 739 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und son-

tags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, ☎ 1 80 37.

Atelier Gali – Kurze Straße 43. „Keramik von Wanda Sippl“ und „Dekorationen der Blumerie Lichtenstein“ sind bis zum 28. Februar zu sehen. Eröffnung am Donnerstag, 22. Februar, um 16 Uhr.

Volksbank Rems – Bahnhofstraße 2. „Utopie (unge-trübt)“, Malerei und Zeichnungen von Nadine Lindenthal. Vernissage am Donnerstag, 1. März, um 19.30 Uhr, die Künstlerin führt in die Ausstellung ein. Bis zum 13. März sind die Werke während der Öffnungszeiten zu sehen.

Rems-Murr-Kliniken – Tagesklinik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Winnender Straße 27. Die Ausstellung „Blick-Wechsel“ mit Malerei, Zeichnungen und Holzarbeiten von Anke Kratz sowie Rahmen und Spiegelobjekten von Marion Röhring ist bis zum 31. März 2007 zu sehen.

Robert Bosch GmbH – Alte Bundesstraße 50. Ausstellung mit Werken von Maren Krings und Rose Wieland bis Mitte März, samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädte“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

„Wilhelm Tell“

Eine atemberaubende Geschichte nimmt ihren Lauf!



„Wilhelm Tell“, Schillers letztes und wohl auch populärstes Drama, steht am Donnerstag, 8. März 2007, um 20 Uhr auf dem Programm des Veranstaltungskalenders im Bürgerzentrum Waiblingen. Eine Einführung in das Werk wird von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr angeboten. Karten für „Wilhelm Tell“ von Schiller gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

1804 wurde „Wilhelm Tell“ mit großem Erfolg am Weimarer Hoftheater uraufgeführt. Aufgrund seiner politischen Brisanz löste das Stück jedoch immer wieder heftige Diskussionen aus und wurde teilweise nur gekürzt gezeigt. Der Dichter Friedrich Schiller zeigte mit dem Drama die Verwirklichung einer großen Utopie in einer atemberaubenden Geschichte.

Die Lage der Schweizer ist verzweifelt. Das Land leidet unter der Tyrannei der habsburgischen Reichsvögte. Gipfel der Schikane ist ein Hut auf der Stange, Symbol des Kaisers, vor dem die Unterdrückten mit entblößtem Haupt und gebeugtem Knie Referenz erweisen müssen. Als Wilhelm Tell das Gebot missachtet, zwingt ihn der Landvogt Geßler, einen Apfel vom Kopf seines Sohns zu schießen. Als Teil der Schuss gelingt, wird er dennoch verhaftet. Das ist der Auslöser für einen Volksaufstand. Die Schweizer erfüllen den feierlichen Schwur, den sie einander auf dem Rütli geleistet haben und befreien das Land mit Gewalt von der Fremdherrschaft.

Live im Bürgerzentrum

Heiraten – widerwillig?

Das Traumpaar des Boulevard-Theaters, Nora von Collande und Herbert Hermann, gibt sich am Freitag, 23. Februar 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum die Ehre. Karten für die Komödie gibt es in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Konzerte

Jazzfabrik – Düsseldorfer Straße 9-11 (auf dem Firmengelände von Schmalz & Schön). „Jazz is coming home“, am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr geht die südamerikanische Sonne in der Nacht auf, wenn das „Rua Baden Powell Projekt“ und Viviane de Farias ihr Bestes geben. Info und Tickets unter ☎ (0711) 57 56 70 oder www.jazzfabrik-online.de

Stadtbücherei im Marktdreieck

„Literatur zur Kaffeezeit“



In der „Literatur zur Kaffeezeit“ liest Maria-Magdalena Clajus aus Anlass des 125. Geburtstags von James Joyce am Mittwoch, 28. Februar, um 15 Uhr im Treff

im Marktdreieck aus dessen Werke. Kaffee, Tee und Gebäck stehen dazu bereit, der Eintritt ist frei.

Frauenkulturen: „Fisch ohne Fahrrad“

Im Zusammenhang mit den Frauenkulturenwochen präsentiert „Dein Theater“ am Dienstag, 6. März 2007, um 20 Uhr den „Fisch ohne Fahrrad“ zum 100. Geburtstag von Mascha Kaléko in der Stadtbücherei. Die Lyrikerin war in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine der meistgelesenen deutschen Dichterinnen. 1935 fielen ihre Werke den Bücherverbrennungen zum Opfer, 1938 emigrierte sie in die USA. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Waiblinger Beauftragten für Chancengleichheit angeboten. Karten gibt es zu 10 Euro und zu 7 Euro für Schüler.

„s' Melchinger-Brevier“

In der Reihe „Heimat ist wenn...“ lesen Bernhard Hurm und Uwe Zeller vom Theater Lindenhof am Freitag, 23. März, aus dem neuen „Melchinger-Brevier“. Karten gibt es zu 6 Euro. Der Vorverkauf dazu hat begonnen.

Autoren und ihre Bücher

Die Stadtbücherei präsentiert noch bis Mittwoch, 28. Februar, die Ausstellung „Autoren aus Baden-Württemberg und ihre Bücher“. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung des Börsenvereins des Deutschen Buch-

Galerie der Stadt Waiblingen

„Salomons Liebeslieder“

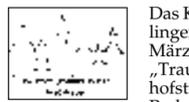


In der Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ ist noch bis zum 4. März 2007 die Ausstellung „Salomons Liebeslieder“ mit Werken des ägyptischen Künstlers Salah El-Asser zu sehen. Der Künstler spricht am Freitag, 23. Februar 2007, um 18

Uhr gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer über seine Arbeiten in der Ausstellung in der Langen Straße 40. Zum Abschluss führt Dr. Knolmayer am Sonntag, 4. März, um 11 Uhr noch einmal durch die Ausstellung. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei. – Der Künstler El-Asser gestaltet aus verformten arabischen Schriftzeichen abstrakte Kunstwerke von poetischer Schönheit. Textgrundlage sind die im Alten Testament enthaltenen Liebeslieder Salomons, welche die Liebe zwischen den beiden Geschlechtern behandeln und die durch die Liebe ermöglichte Friedensbotschaft vermitteln.

Im Kommunalen Kino

„Die Perlenstickerinnen“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 7. März 2007, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52, den Film „Die Perlenstickerinnen“.

Der Film wird in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit der Stadt in Zusammenarbeit mit den Frauenkulturenwochen angeboten. Claire ist 17, allein und schwanger. Ihre Gefühle versteckt sie hinter Puppigkeit, ihren Bauch unter einer weichen Jacke. Niemand soll etwas von ihrer Schwangerschaft erfahren, sie will anonym entbinden und das Kind zur Adoption freigeben. Ihre größte Leidenschaft ist die Stickerei. Die Arbeit für die Haute-Couture-Stickerin Madame Melikian, die kürzlich ihren Sohn durch einen Unfall verloren hat, öffnet die verschlossenen Gefühle Claires. Ihre Arbeit verbindet die beiden Frauen zunehmend, es entsteht ein tiefes Einverständnis, das keiner langen Reden bedarf. Filmdauer 88 Minuten, Prädikat: „Besonders wertvoll“.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

handels mit 500 Titeln in den Rubriken Drama, Lyrik, Mundart, Romane und Erzählungen, Kinder- und Jugendbücher sowie Lebenszeugnisse, die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert wird. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Heimat ist, wenn...“. Eintritt frei.

Puppen in der Hobbythek-Vitrine

Eine Auswahl der Puppen von Olga Rempel wird im Februar in der Hobbythek-Vitrine im Foyer der Bücherei ausgestellt. Olga Rempel wurde 1959 Kasachstan geboren und lebt seit 1996 mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Deutschland. Ihr Hobby, Puppen wieder herzurichten, pflegt sie erst seither. Sie hatte im Sperrmüll und auf Flohmärkten nicht mehr ganz intakte Puppen entdeckt und diese in ihr Herz geschlossen.

Öffnungszeiten in den Faschingsferien

Die Büchereien in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Faschingsferien noch bis einschließlich Samstag, 24. Februar 2007, geschlossen. – Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist zu den üblichen Zeiten geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen

„Von fleißigen Handwerkern und pffifigen Schwaben“

Das „Montagsmärchen“ mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 5. März 2007, um 15 Uhr im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20 fortgesetzt.

An jedem ersten Montag im Monat gibt es bis Juni in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und pffifigen Schwaben“. Die weiteren Termine: 2. April, 7. Mai und 4. Juni. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Das eigentliche Verwaltungsgebäude, die Häcker-mühle, in der Weingärtner Vorstadt 16 wird derzeit restauriert. Kontakt: ☎ (07151) 1 8037, E-Mail hans.schultheiss@waiblingen.de.

Von Arnims „Kronenwächter“

Dichtung und Geschichte im Buch verarbeitet

„Dichtung und Geschichte in Achim von Arnims Roman „Die Kronenwächter““ ist der Titel des Buchs, das am Freitag, 2. März 2007, um 19 Uhr im Kameralamts-Keller in der Langen Straße 40 in Waiblingen präsentiert wird. Privatdozent Dr. Wolfgang Bunzel und Waiblingens Historiker Hans Schultheiß haben das Buch, das alle umgearbeiteten Vorträge des ersten Waiblinger Romantiktags im vergangenen Jahr enthält, herausgegeben. Das mehr als 180-seitige Buch enthält zahlreiche Abbildungen und ist im BAG-Verlag im Jahr 2007 erschienen.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Oberbürgermeister Andreas Hesky trägt das Vocalensemble „Quaddrett“ Lieder der Romantik vor. Dr. Thomas Schmidt vom Deutschen Literaturarchiv Marbach spricht ein Grußwort, bevor Mitherausgeber Dr. Bunzel in den Festvortrag „Waiblingen – ein Imaginationsraum der Romantik“ einsteigt. Danach präsentiert Laurence Schneider Glanzpunkte aus „Den Kronenwächtern“. Hans Schultheiß geht der Frage nach „War Achim von Arnim wirklich von Waiblingen enttäuscht?“. Vor der Buchübergabe führt das Vocalensemble „Quaddrett“ noch einmal mit Liedern der Romantik.

Live: Tango, Tanz, Musik und Show

„Aufgepasst Herz, tanz' ein bisschen“ lautet die Aufforderung des „Trios Rote Lippen“ beim Tangotanzfest am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr. Der Abend beginnt mit einer Einführung des Tangoensembles „Maldonado“, geleitet von Renate Fischinger, Veronika Nadj und Boris Hauck. Eine humorvolle Show spannt ihren Bogen von Buenos Aires bis „irgendwo“. Geschichten begleiten das getanzte Werk. Mit Akkordeon, Geige, Kontrabass, und Gitarre verführen die „Roten Lippen“ auch die Anwesenden, ihr Herz tanzen zu lassen. Karten im Vorverkauf zu 10 Euro, Abendkasse und Reservierungen 12 Euro/9 Euro.

Oldie-Schwof und Salsa in der Bar

„From the 60's to the 80's“ lädt „DJ Andy“ am Samstag, 24. Februar, um 21.30 Uhr zur Disco ein. Für Oldies und solche, die es werden wollen, Schwänenaktiv gegen Gammelfleisch. Eintritt 3 Euro. – Die etwas andere Salsa-Party beginnt um 21 Uhr in der Kulturbar Luna. „El corazon de canaria“ con Manu y Pedro laden zu Salsa, Casino und Reggaeton y Brasil ein. Lasst die Sonne aufgehen im Luna! Eintritt frei.

Tango Argentino: Die Kurse

Tango Argentino für alle, die ihn lernen möchten, Beginn am Montag, 26. Februar, für An-



fänger um 19 Uhr, für die Mittelstufe um 20 Uhr und für die Fortgeschrittenen um 21 Uhr an jeweils acht Abenden. Renate Fischinger und Christian Riedmüller helfen über das Parkett, der erste Abend ist kostenlos. Gebühr 75 Euro pro Person, Anmeldung bei Renate Fischinger, ☎/Fax (0711) 2 62 53 78, E-Mail: r.fischinger@gmx.net, Info: www.tango-und-salsaim-schwanen.de.

„Die Vagina-Monologe“

„Die Vagina-Monologe“ erheitern ihr Publikum im Schwanen erneut und zwar am Mittwoch, 28. Februar, um 20 Uhr. Das Gastspiel des „Theaters Ravensburg und den Produzentinnen“ präsentiert die Monologe mit Komik

und Emotionalität. „Wenn deine Vagina sprechen könnte, was würde sie sagen?“ – so lautet der Einstiegsgedanke zu den Interviews mit Frauen, welche die Autorin Eve Ensler für ihr Werk geführt hat. Das bühnenreife Ergebnis ist ein gelungener Brückenschlag zwischen anspruchsvollem Nachdenken über Sexualität und populärer Unterhaltung. Karten im Vorverkauf 13 Euro, Abendkasse und Reservierungen 14 Euro/11 Euro.

„Ich bin bei euch“ – mit Olaf Schubert

Die Kulturbar Luna und der Schwanen laden am Samstag, 3. März 2007, um 20 Uhr zu Olaf Schubert ein. Schubert ist der Künstler in Europa, der wie kein zweiter von seinem Publikum gebraucht wird. Schubert wäre nicht Olaf, wenn er diesem Verlangen nicht selbstlos Rechnung tragen würde. Schubert sieht sich als Retter in der Wüste gleich dreifach in der Pflicht: Er ist Brunnen, Träger und Eimer! Schubert wird auf der Bühne von seinen Freunden begleitet, sie singen und sprechen, sogar ist zu befürchten, dass getanz't wird. Einlass 19 Uhr Karten nur im Vorverkauf 15 Euro.

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.